P.b.b. An einen Haushalt
70641L71U
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 18. November 1998
41. Jahrgang

steyr

Die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof wird am 21. November eröffnet

11

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen
und amtliche
Mitteilungen

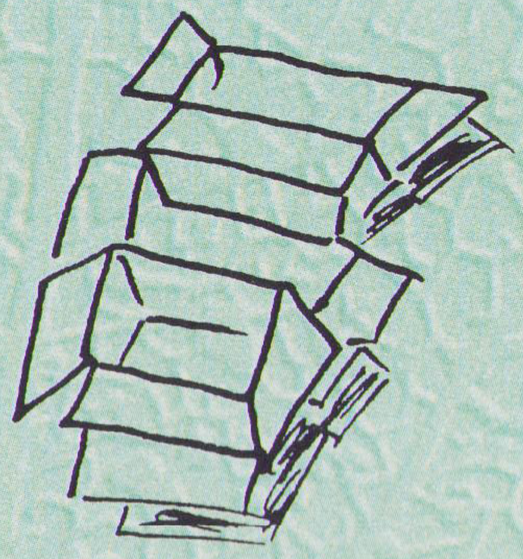
Stadt Steyr **Umweltberatung**

Grünes **899-777** Telefon

KAUFEN
SCHENKEN
FREUDE ?!?!

WENIGER ist MEHR

Weniger **Verpackung** ist
mehr **Inhalt**



weniger **Abfall** ist
mehr **Arbeitsersparnis**

weniger **Kaufzwang** ist
mehr **Geldersparnis**

weniger **Prestigegeschenke** ist
mehr **Ehrlichkeit**

weniger **gestyltes Leben** ist
mehr **umweltfreundlicher Lebensstil**

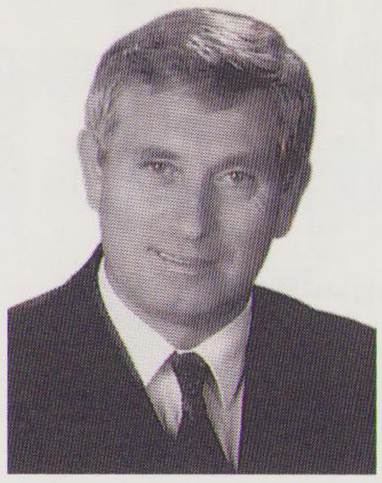
weniger **materieller Konsum** ist
mehr **ZEIT** für
Natur- und Gemeinschaftserlebnisse

Weihnachtsgeschenk der Umweltberatung:

Naturerleben im Winterwald für Kinder

27.11./ 11.12./ 18.12.1998

Nähere Informationen siehe Seite: Wo?Was?Wann?
und bei der ***Umweltberatung - Tel. 899-715/899-777***



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

das Finanzjahr '98 neigt sich dem Ende zu, und ich kann Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir die für das laufende Jahr präliminierten Budgetansätze nicht nur einhalten, sondern im ordentlichen Haushalt sogar wieder einen Überschuß ausweisen werden. Das bedeutet, daß unser Schuldenstand weiter sinkt, was zahlenmäßig präzise im Rechnungsabschluß zum Ausdruck kommen wird.

Trotz dieser grundsätzlich positiven Ausgangslage stellt die Budgeterstellung für 1999 leider keine „leichte Übung" dar. Und zwar vor allem deshalb, weil das Land OÖ in den letzten Jahren die Qualitätsstandards im Bereich der Behindertenbetreuung wie auch in der Altenpflege und -betreuung deutlich angehoben hat und sich die Mehrkosten dafür jetzt massiv auch in unserem Stadtbudget zu Buche schlagen. So hat uns das Land in diesem Bereich für 1999 nicht weniger als 20 Mill. S mehr an Transferzahlungen vorgeschrieben als für das Jahr 1998, wobei sich die Mehrbelastung neben der Einwohnerzahl vor allem auch an der Finanzkraft der jeweiligen Gemeinde orientiert. Der Umstand, daß wir in Steyr in den letzten Jahren gut gewirtschaftet und unsere Finanzkraft entsprechend gesteigert haben, wird in diesem Fall leider zum Bumerang, der uns schmerzlich trifft und die finanziellen Spielräume für das Budget '99 neuerlich einengt.

Die Budgetverhandlungen sind derzeit voll in Gang, wobei sich bereits gezeigt hat, daß sich die Wünsche der einzelnen Gemeinderats-Fraktionen an das nächstjährige Budget in vielen Bereichen decken. Ich bin daher zuversichtlich, daß wir dem Gemeinderat fristgerecht ein Budget zur Beschlußfassung vorlegen können, das die Finanzierung für möglichst viele, als wesentlich erachtete Aufgaben und Leistungen der Stadt sicherstellt, ohne deshalb aber den Bogen der wirtschaftlichen Möglichkeiten zu überspannen.

Am Samstag, 21. November, wird Bundesminister Dr. Caspar Einem im Rahmen eines kleinen Festaktes die von der Stadt und den ÖBB gemeinsam verwirklichte „Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung" eröffnen. Damit wird ein hochmodernes Multifunktionsbauwerk für die Benützung freigegeben, das zu Recht als Schlüsselprojekt zur Umsetzung des innerstädtischen Verkehrskonzeptes bezeichnet wird. Denn das neue Verkehrsbauwerk besteht ja nicht nur aus einem zweistöckigen Parkdeck mit 195 Gratis-PKW-Parkplätzen sowie einem eigenen Busbahnhof für die Bundesbusse. Vielmehr wurde auch eine völlig neue, über das Parkdeck verlaufende Straßenführung realisiert, die die Verlagerung des Durchzugsverkehrs von der Dukartstraße auf die „Märzenkeller-Umfahrung" und somit eine großflächige Verkehrsberuhigung des Stadtteiles Ennsdorf ermöglicht.

Außerdem wird der Bereich Bahnhofsüberbauung nach der im Frühjahr nächsten Jahres stattfindenden Verlegung der Umsteigestelle der städtischen Busse vom Stadtplatz auf den Hessenplatz auch zur zentralen Drehscheibe der öffentlichen Verkehrsmittel mit einer optimalen Verknüpfung von Bahn, Bundesbus und städtischem Linienverkehr.

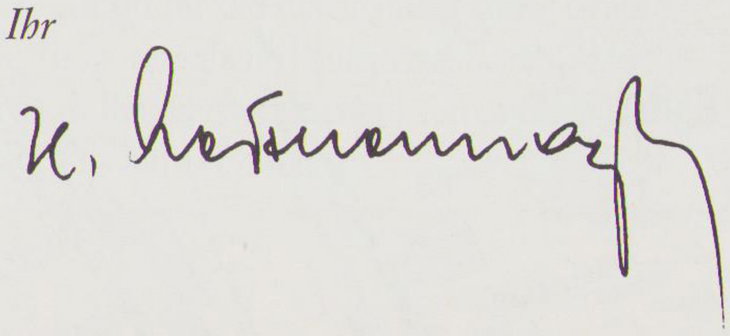
Und nicht zuletzt wurde im Zuge der Errichtung der Bahnhofs-Überbauung auch eine neue, direkt an das Parkdeck angebundene Fuß- und Radwegverbindung zur Ennsleite geschaffen und damit ein Stadtteil mit rund 10.000 Einwohnern fußläufig noch besser an den Bahnhof und vor allem auch das Stadtzentrum angeschlossen. Vor diesem Hintergrund stellen auch die Realisierungskosten von rd. 150 Mill. S, die je zur Hälfte von der Stadt und den ÖBB getragen werden, eine überaus wertvolle und sinnvolle Investition für unsere Stadt dar. Wir können daher mit Recht stolz sein auf dieses „Mega-Verkehrsbauwerk", das durch die neue Führung des Durchzugsverkehrs ganz entscheidend zur angestrebten Verkehrsentlastung im Innenstadtbereich und speziell auch im Stadtteil Ennsdorf beitragen wird.

Abschließend noch eine weitere, besonders erfreuliche Nachricht: Die von der Wirtschaftskammer Oberösterreich kürzlich vorgelegte Kaufkraftstromanalyse 1997/98 weist für Steyr ein aktuelles Kaufkraftpotential (Summe der Kaufkraft der in Steyr wohnenden Bevölkerung) von 2,451 Milliarden Schilling aus, was gegenüber der gleichen Untersuchung vor 5 Jahren eine neuerliche Steigerung um 230 Millionen bedeutet.

Wie attraktiv Steyr als Einkaufsstadt aber speziell auch für die Bewohner der Region ist, wird daran ersichtlich, daß mehr als 1,1 Milliarden Schilling an Zuflüssen aus anderen Kommunen in Steyr zusätzlich kaufwirksam werden und im Gegensatz dazu nur 395,7 Millionen an Kaufkraft in andere Orte abfließen. Die tatsächlich in der Stadt Steyr wirksam werdende Kaufkraft beträgt daher laut aktueller Handelsstudie mehr als 3,2 Mrd. S (3.269 Mill.), was gegenüber der Untersuchung 1993 einen weiteren Anstieg um 292 Millionen und eine Deckungsquote von 133,4 % (Saldo aus Zuflüssen minus Abflüssen in % des Kaufkraftpotentials) ergibt.

Diese Untersuchung zeigt - und das ist das erfreuliche Fazit - daß sich die Attraktivität Steyrs als Einkaufsstadt in den vergangenen fünf Jahren noch weiter erhöht hat und so viel Geld wie nie zuvor in unserer Stadt ausgegeben wird. Wir werden uns angesichts der äußerst positiven Zahlen jedoch keineswegs zufrieden zurücklehnen. Ich betrachte dieses Ergebnis vielmehr als Ansporn, die gemeinsamen Bemühungen von Wirtschaftstreibenden und Stadtverwaltung fortzusetzen und insbesondere auch im Bereich Stadtmarketing weiter aktiv zu bleiben.

Herzlichst
Ihr



KASERNGASSE
KARTSTRASSE
INDUSTRIESTRASSE
GOTTFRIED KOLLER-STRASSE
FERDINAND HANUSCH-STRASSE
WACHTTURMSTRASSE
BOGENHAUSSTRASSE
LUDWIG ANZENGRUBER-STRASSE
FRANZ ENGE-STRASSE
N
GLEINKER GASSE
SCHLOSSERGASSE
TABORWEG
SCHLUSSELHOFGASSE
ORTSKAI
Redetbrücke
FISCHERGASSE
KIRCHENGASSE
WEHRGRABENGASSE
BADGASSE
MICHAELERPLATZ
ZWISCHENBRÜCKEN
PACHERGASSE
JÄGERGASSE
JOHANNESGASSE
DR. KLOTZSTRASSE
ÖLBERGASSE
ENGE GASSE
ENNSKAI
SCHULSTIEGE
UNTERE KAIGASSE
STADTPLATZ
OBERE KAIGASSE
BAHNHOFSTRASSE
ALTGASSE
KOLLERGASSE
FARBERGASSE
DR. KOMPASS-GASSE
HANDEL-MAZZETTI-PROMENADE
BERGGASSE
MAYRSTIEGE
EISENGASSE
GRÜNMARKT
PFARRGASSE
PFARRSTIEGE
HESSENPLATZ
BAHNGASSE
PADDLERWEG
DUKARTSTRASSE
KATZENWALDGASSE
SCHÖNAUERSTRASSE
FUCHSLUCKENGASSE
NORDSTIEGE
SCHLOSSERSTRASSE
ARBEITERSTRASSE
DAMBERGGASSE
Schönauer Brücke
Eisenbundesstraße B115
MÄRZENKELLERSTIEGE
BRUCKNERSTRASSE
KARL MARX-STRASSE
SCHUBERTSTRASSE
SCHILLERSTRASSE
VIKTOR ADLER-STRASSE
JOSEF WOKRAL-STRASSE
ROSEGGER-STRASSE
STEFAN WILLNER-STRASSE
JOSEF HAENER-STRASSE
STADLGASSE
Sport Eybl
Neue Route
Alte Route
Parkdeck
ÖBB - Gleisachse
Magistrat Steyr
Vermessung

Ab 21. November ist die neue Bahnhofs-Überbauung befahrbar

Verkehrsberuhigung im Stadtteil Ennsdorf durch neue Verkehrsführung

Am Samstag, 21. November, um 11 Uhr werden Bundesminister Dr. Caspar Einem und Bürgermeister Hermann Leithenmayr im Zuge eines kleinen Festaktes die von der Stadt Steyr und den ÖBB gemeinsam verwirklichte „Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung“ offiziell eröffnen. Das neue Verkehrsbauwerk umfaßt ein zweistöckiges Parkdeck mit 195 Gratis-PKW-Parkplätzen und einem eigenen Busbahnhof für die Bundesbusse (8 Bushaltestellen im obersten Parkdeckbereich). Gleichzeitig wurde eine völlig neue, über das Parkdeck verlaufende Straßenführung realisiert (im Plan links eingezeichnet), mit der eine direkte Anbindung des Parkdecks an die „Märzenkeller-Umfahrung“ (B 115) geschaffen wurde. Diese ermöglicht die Verlagerung des Durchzugsverkehrs von der Dukartstraße auf die Umfahrung und somit eine großflächige Verkehrsberuhigung des Stadtteiles Ennsdorf.

Am 5. November wurden die betroffenen Bewohner und Geschäftsleute anläßlich eines Stadtteilgespräches über die künftigen Neuerungen detailliert informiert. Dabei konnten auch die Anliegen der Bevölkerung in diesem Bereich diskutiert werden.

Die neue Verkehrsführung

Konkret wird - vom Kreuzungsbreich Eybl gesehen - der Durchzugsverkehr vom Dukartberg über das Parkdeck auf die Märzenkeller-Umfahrung (B 115) und dort entweder in Richtung Ennstal oder zum Knoten Schönauerstraße und weiter zum Kreuzungsbereich Pachergasse/Dr.-Klotz-Straße geführt.

Umgekehrt wird der Durchzugsverkehr Richtung Stadtzentrum vom Kreuzungsbereich Pachergasse/Dr.-Klotz-Straße gezielt zum Knoten Schönauerstraße und von dort über die Bahnhofs-Überbauung ins Stadtzentrum bzw. in Richtung Forum-Kreuzung gelenkt werden. Das heißt, alle Fahrzeuglenker, die nur durch Ennsdorf durchfahren - dort also nicht einkaufen, arbeiten oder jemanden besuchen -, sollen diesen Stadtteil mit Hilfe der neuen Bahnhofs-Überbauung umfahren.

Hauptverkehrsrichtung

Daß dies nicht von heute auf morgen von allen Verkehrsteilnehmern so umgesetzt werden wird, ist klar, weil die „Wegmuster“ über Jahre und zum Teil Jahrzehnte in den Köpfen der Steyrer Autofahrer gespeichert sind. Um diesen „Umdenkprozeß“ zu erleichtern, wird die neue Hauptverkehrsflußrichtung daher zusätzlich durch Bodenmarkierungen deutlich gemacht. Im Kreuzungsbereich Pachergasse/Dr.-Klotz-Straße werden beispielsweise die Abbiegespuren Richtung B 115/Eisenbundesstraße (also Richtung Parkdeck) durchmarkiert, womit jener, der direkt ins Ennsdorf will, mehr oder minder die vorgezeichnete Hauptverkehrsrichtung verläßt. Auch beim Dukartberg wurde der Straßenraum so gestaltet, daß jene Fahrzeuge, die in die Dukartstraße weiterfahren wollen (also nicht über das Bahnhofs-Parkdeck fahren) Nachrang haben und links in die Dukartstraße einbiegen müssen.

Koordinierte Ampelsignale

Damit die neue Verkehrsführung angenommen wird, werden auch sämtliche Lichtsignalanlagen in diesem Bereich aufeinander abgestimmt. Inklusive der neuen Ampelanlage beim Schönauer-Knoten Richtung Ennsleite, der neuen Lichtsignalanlage bei der Bahnhofs-Überbauung sowie der neuen Ampelanlage Dukartstraße/Eisenstraße (T-Knoten/Sporthaus Eybl) wird eine koordinierte Signalkette von der Kreuzung Pachergasse/Dr.-Klotz-Straße bis zur „Forum-Kreuzung“ ermöglicht, die den Verkehrsfluß entsprechend steuert bzw. beschleunigt.

Im Gegensatz dazu wird es im Stadtteil Ennsdorf und speziell bei der Kreuzung Bahnhofstraße möglich sein, längere Intervalle für Fußgänger zu schaffen, was zweifellos eine wesentliche Verbesserung für all jene bedeutet, die dort leben, wohnen, arbeiten oder einkaufen.

Moderner Bahnhof

Auch der Hauptbahnhof wurde grundlegend modernisiert und kundenfreundlich umgestaltet. Unter anderem wurde ein neuer, überdachter Mittelbahnsteig geschaffen, der mittels Unterführung problemlos erreicht werden kann. Außerdem wurden zwei behindertengerechte Lifttürme errichtet, die einen bequemen und direkten Abgang vom Parkdeck gewährleisten und damit auch einen unmittelbaren Anschluß an den neuen Hangweg Ennsleite sicherstellen.

Stadt unterstützt Frauenhaus mit 450.000 S

Das Steyrer Frauenhaus, in dem Frauen eine vorübergehende Wohnmöglichkeit, persönliche Unterstützung und psychische Betreuung finden und das im 2. Quartal ‘98 insgesamt 10 Frauen und 13 Kinder beherbergte, erhält für den laufenden Betrieb eine Förderung im Ausmaß von 450.000 S. Der Gemeinderat gewährte dem Verein „Frauen für Frauen“ die Subvention in dieser Höhe.

Weitere 250.000 S hat die Stadt zur Abdeckung der im ersten Jahresdrittel angefallenen Kosten bereits Anfang Mai bewilligt. Aufgrund des neuen Sozialhilfegesetzes wird die Finanzierung der Frauenhäuser ab 1999 zur Gänze vom Land OÖ übernommen.

Mehr Geld für Kinderbetreuung

Um 110.000 S aufgestockt wird die 500.000 Schilling-Subvention, welche die Stadt dem Verein „Aktion Tagesmütter“ für 1998 bereits bewilligt hat. Damit kann die vorerst für maximal 23 Kinder unter 3 Jahren festgelegte Unterstützung von 1900 Schilling pro Monat auch für die mittlerweile 10 weiteren Kinder gewährt werden, die von - dafür vom Verein - zusätzlich angestellten Tagesmüttern betreut werden.

Der Gemeinderat genehmigte die zusätzlichen Mittel.

Beleuchtung für Radmoserweg

Der von Spaziergängern stark frequentierte Radmoserweg im Stadtteil Ennsleite soll beleuchtet werden. Die Wegbeleuchtung wird - gleich wie die neu errichtete Anlage am Hangweg Ennsleite - vandalensicher auf Kunststoffmasten mit Aufsatzleuchten ausgeführt.

Der Gemeinderat stimmte dem 1. Bauabschnitt für die Beleuchtung sowie den Auftragsvergaben (Leuchten, Maste, E-Material, Baumeisterarbeiten) von in Summe 450.000 Schilling zu.

Hallenbad wieder geöffnet

Weitere 14 Mill. S in die Modernisierung und Erneuerung investiert

Die neue, kostenaufwendige Be- und Entlüftungsanlage zur Klimatisierung des Umkleidebereiches.

Die neu konzipierte Eingangshalle - links im Bild der kundenfreundliche Kassenbereich.

Bild links:
In der Eingangs- und Umkleidezone wurden die Wände und Böden (nach Installierung einer Fußbodenheizung) neu verfliest.

Im Umkleidetrakt und Zugang zum Buffet wurden neue Hängedecken angebracht.

Bereits im Vorjahr wurde die erste Etappe der dringend notwendigen Hallenbad-Sanierung realisiert, bei der die Stadt 34 Mill. S in die Modernisierung der Schwimmhalle, die Erneuerung der Sanitäranlagen sowie die aufwendige Haustechnik investierte.

Im Juni d. J. wurde mit der Umsetzung der zweiten Sanierungs-Etappe begonnen, die weitere 14 Mill. S erfordert. Vor wenigen Tagen konnten die umfangreichen Arbeiten abgeschlossen werden, sodaß den Steyrerinnen und Steyrern das umfassend erneuerte Hallenbad wieder zur Verfügung steht.

Im Detail wurde heuer die Eingangshalle samt Aufgang ins Obergeschoß saniert, die Kassenhalle neu eingerichtet, ein behindertengerechter Lift eingebaut sowie der Zugang zum Buffet neu gestaltet. Weiters wurde auch der Garderoben-Bereich im Obergeschoß adaptiert - inkl. der erforderlichen Klimatisierung mittels modernster Be- und Entlüftungsanlage. Der Umkleidetrakt ist jetzt derartig konzipiert, daß 17 Einzel-Umkleidekabinen und 200 Kästchen (inkl. der behindertengerechten) zur Verfügung stehen und für Schulklassen oder andere geschlossene Gruppen auch zwei neue Sammel-Umkleiden geschaffen wurden. Darüber hinaus ist für die Bediensteten im Erdgeschoß ein angemessener Aufenthaltsraum eingerichtet. Wesentlich erneuert wurden auch der Massage- und der Solarienbereich, die künftig nicht nur über die Sauna, sondern auch von außen zugänglich sein werden.

Das Hallenbad ist Dienstag - Samstag jeweils von 9 bis 20 Uhr sowie sonntags von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Die Saunazeiten sind wie folgt eingeteilt: Damen: Mo 13 - 22 Uhr, Mi 9 - 21 Uhr, Do 9 - 21 Uhr. Herren: Di 9 - 22 Uhr, Fr 9 - 22 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr, So 8 - 12 Uhr. Gemischte Sauna: Sa 12 - 20 Uhr, So 12 - 19 Uhr.

Das städt. Hallenbad präsentiert sich nunmehr wieder als moderne Freizeiteinrichtung, deren Attraktivität aber noch weiter steigen wird, wenn im kommenden Jahr die Adaptierung des Sauna-, Erholungs- und Buffetbereiches durchgeführt wird.

Den Hallenbadbesuchern stehen 200 neue Kästchen und 17 Einzel-Umkleidekabinen zur Verfügung.

Fotos: Hartlauer

Stadtrat Gerhard Bremm (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für Schul- und Sportangelegenheiten, den Umweltschutz, den städt. Wirtschaftshof, die Stadtgärtnerei und die Mülldeponie zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Umweltschutz-Ressort:

Gerhard **Stadtrat** Bremm

Reges Interesse an Solarförderung der Stadt

Als verantwortlicher Stadtrat für Umweltschutz freut es mich, daß die im Juni letzten Jahres ins Leben gerufene Energiehotline (899-716) und das Beratungsangebot der Umweltberatung des Magistrates der Stadt so rege in Anspruch genommen werden. In den letzten zwei Monaten wurde ca. 100 Mal alleine das Angebot einer kostenlosen Energieberatung beansprucht. Ein Schwerpunktthema bei diesen Beratungen war zweifelsohne die seit Juli 1998 angebotene Solarförderung der Stadt Steyr, die ausgesprochen positiv von den Steyrer HäuselbauerInnen aufgenommen wird.

Bisher konnten 14 Anträge auf Förderung erledigt werden. Dabei kamen von den im Budget vorgesehenen 150.000 Schilling für das Jahr 1998 bis dato 106.000 S zur Auszahlung. Das rege Interesse an der von der Stadt Steyr gebotenen Solarförderung spricht für das überdurchschnittlich hohe Umweltbewußtsein der Steyrer Bürgerinnen und Bürger, zumal mit der Errichtung einer Solaranlage ein erheblicher Investitionsaufwand zu tätigen ist.

Schüler erforschen und entdekken das Thema Energiesparen

Eine ganz besondere Aktion der Stadt Steyr stellt das anläßlich des Umwelttages 1999 ins Leben gerufene Projekt „Energie mit Phantasie“ dar. Erstmalig wird an der Volksschule Gleink - gemeinsam mit der Umweltberatung, den LehrerInnen und den SchülerInnen - das Thema Energiesparen ein Schuljahr lang groß geschrieben. In vielen verschiedenen Einzelaktionen wird den SchülerInnen das komplexe Thema gefühlvoll und verständlich näher gebracht. Zusammenhänge werden in Form von Spielen und „Entdeckungsreisen“ gemeinsam mit einer Umweltberaterin erforscht und zum Teil von den SchülerInnen selbst entdeckt. Außergewöhnliche Einzelaktionen, wie zum Beispiel ein Workshop namens „Sonnentag“ mit dem Schwerpunkt „alternative Energiegewinnung mit Sonnenenergie“ vervollständigen das Programm und verstärken bzw. fördern das Bewußtsein für zukünftig immer wichtiger werdende Technologien.

Im Juni 1999 werden dann im Zuge eines „Energiefestes zum Umwelttag“ die Ergebnisse und Erfahrungen der Öffentlichkeit präsentiert. Als besonderer Anreiz werden bei diesem Energiefest die durch diese Aktion herbeigeführten Energiekosten-Einsparungen den SchülerInnen als Zuschuß für jährlich auf dem Programm stehende Projekttage zur Verfügung gestellt.

Energiekosten auch in öffentlichen Gebäuden einsparen

Im Zuge der dringenden Notwendigkeit, auch in öffentlichen Gebäuden der Stadt Steyr Energiekosten-Einsparungen herbeizuführen, befaßt sich seit September dieses Jahres eine magistratsinterne Projektgruppe eingehend mit dem Thema „Energie-Contracting“. Contracting stellt eine besondere Art der Finanzierung energietechnischer Investitionen dar. Diese werden dabei mit durch die Investitionen herbeigeführten Einsparungen finanziert. Im speziellen befaßt sich die Projektgruppe mit der Prüfung geeigneter Objekte und der Findung eines kompetenten Contracting-Partners im Zuge eines Wettbewerbes.

All diese Aktionen und Projekte dienen letztendlich nicht nur der Energiekosten-Senkung, sondern vielmehr dem Ziel der Schadstoffreduktion und Ressourcenschonung, um den strengen ethischen und moralischen Verpflichtungen unseren Kindern gegenüber gerecht werden und eine lebenswerte Umwelt hinterlassen zu können.

Tourismus-Zahlen erneut angestiegen

Derzeitige Entwicklung verspricht absolutes Rekordjahr

Mit exakt 57.816 Nächtigungen wurden heuer in den ersten neun Monaten so viele Übernachtungen wie noch nie in Steyr gezählt. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum des bereits sehr guten Vorjahres um nochmals 9,4 %, wobei vor allem die Monate Mai und September mit 9000 bzw. 8000 Übernachtungen und einem Plus von 1800 bzw. 1400 Nächtigungen am stärksten zur neuerlichen Ergebnisverbesserung beigetragen haben.

Um knapp 4000 auf insgesamt 32.417 (plus 13,2 %!) sind auch die Ankünfte gestiegen, die bis Ende September im Vergleich zum Vorjahr registriert wurden. Jeden Monat - mit Ausnahme April - konnten die Ankunftszahlen des Vorjahres übertroffen werden. Die höchsten Steigerungsraten waren im Mai (+ 1330), Juli (+ 913) und September (+ 690) zu verzeichnen.

Die großen Gewinner des Tourismushochs sind u. a. die Steyrer 4-Stern-Betriebe, die sich mit 32.319 Übernachtungen über ein deutliches Nächtigungsplus freuen können. Mit 13.992 Nächtigungen ging die Frequenz in den 3-Stern-Betrieben leicht zurück. Die 2- und 1-Stern-Betriebe mußten jedoch mit 2840 Übernachtungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein klares Minus hinnehmen. Im Gegensatz dazu konnte der Bereich Jugendherberge/Campingplatz/Privat mit 8665 Nächtigungen um 600 Übernachtungen mehr verbuchen als 1997.

„Angesichts der traditionell besonders hohen Gästefrequenz, die wir in Steyr im Advent haben und die mit der Werbung für die neue Christkindl-Erlebniswelt jetzt noch weiter angekurbelt wird, müßten wir heuer erstmals die ‚magische Grenze‘ von 70.000 Übernachtungen überspringen können“, zeigt sich Tourismus-Direktor Neubaur zuversichtlich. Sowohl bei den Nächtigungen als auch bei den Ankünften sei mit einem neuen Tourismus-Rekordjahr für Steyr zu rechnen.

Kostenbeiträge für „Essen auf Rädern“ um 5 Schilling erhöht

Zu einer geringfügigen Erhöhung der Kostenbeiträge um 5 Schilling pro gelieferter Mahlzeit wird es ab 1. 1. 1999 bei der Aktion „Essen auf Rädern“ kommen. Der Gemeinderat beschloß mit den Stimmen von SP, VP und GAL den entsprechenden Antrag. Hintergrund für die Anhebung ist, daß das Land OÖ die finanzielle Unterstützung für diese Aktion (max. 5 S pro Portion) einstellt. Für die Stadt Steyr würde dies bei einer jährlichen Portionenanzahl von ca. 60.000 einen Einnahmenentfall von rd. 300.000 S pro Jahr bedeuten. Die Kostenbeiträge, die ab Jänner 1999 gelten, betragen 54 statt 49 S für Personen mit Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz und 67 statt 62 S für die übrigen Bezieher. Auch mit den leicht angehobenen Sätzen verrechnet die Stadt Steyr den knapp 190 Beziehern von „Essen auf Rädern“ geringere Beiträge, als sie etwa in Linz oder Wels verlangt werden.

Schutznetz bei Kruglbrücke

Die Kruglbrücke über die Steyr wurde 1994 im Verlauf des Wehrneubaues um ein Feld verlängert und generalsaniert. Auf Anregung mehrerer Steyrer Bürger wird nunmehr aus Sicherheitsgründen das einfache, 2holmige Geländer zusätzlich mit einem Schutznetz ausgestattet, um die Absturzgefahr für Kleinkinder zu minimieren.

Der Stadtsenat beschloß die Vergabe der Arbeiten zum Preis von 50.000 S.

Neue Fenster und Türen im „JuKuz Tabor“

Die schon mehr als 35 Jahre alten Fenster und Türen im Jugend- und Kulturzentrum Tabor werden erneuert.

Der Stadtsenat beschloß, dem Verein für die Investitionskosten (494.800 Schilling) eine Subvention in Höhe von 180.000 Schilling zu gewähren.

Kostenbeitrag für Ärztefunkdienst

Die Stadt übernimmt seit vielen Jahren einen Teil der Mehrkosten, die der Bezirksstelle Steyr des Roten Kreuzes durch die Abwicklung des ärztlichen Notdienstes (Ärztefunkdienst) entstehen.

Der Stadtsenat genehmigte den dafür vorgesehenen Höchstbetrag von 30.000 Schilling auch für das Jahr 1998.

Brücken-Instandsetzung im Wehrgraben

Bei der „Äußeren Reiterbrücke“ im Wehrgraben (direkt beim Jugendkulturhaus röd@) muß der Asphaltbelag vollständig erneuert werden. Vor dem Aufbringen des neuen Gußasphaltes wird das Tragwerk zusätzlich mit einer Kunstharz-Abdichtung versehen, die den Tragwerksbeton vor Durchfeuchtung schützt.

Gleichzeitig mit dieser Baumaßnahme werden auch der Straßenunterbau sowie die Pflasterungsarbeiten mit Granitkleinsteinen entlang des neu errichteten FAZAT-Gebäudes in der Wehrgrabengasse durchgeführt.

Der Gemeinderat genehmigte die Vergabe der Instandsetzungs-Arbeiten an der Brücke sowie der Pflasterungsarbeiten zum Gesamtpreis von 737.200 Schilling.

Stadt fördert Chorfestival. Die Stadt unterstützt das 4. Steyrer Chorfestival, das mit nationalen und internationalen Spitzenchören weit über die Landesgrenzen hinaus Beachtung findet.

Der Stadtsenat gewährte dem ASB „Stahlklang Steyr“ als Veranstalter dafür eine Subvention im Ausmaß von 30.000 S.

Resolution des Gemeinderates gegen Erweiterung der Sonntagsarbeit

Die Stadt Steyr schließt sich der in Oberösterreich gebildeten „Allianz für den freien Sonntag“ an, in der neben kirchlichen Organisationen auch die vier Landtagsparteien, zahlreiche oö. Städte und Gemeinden sowie viele weitere Institutionen des öffentlichen Lebens vertreten sind. Der Gemeinderat beschloß eine Resolution gegen die Erweiterung der Sonntagsarbeit zur Weiterleitung an Sozialministerin Hostasch und Wirtschaftsminister Farnleitner.

75.000 S für behindertengerechte Büroräume

Der Verein „Miteinander - Mobiler Hilfsdienst“ verlegt seinen Bürositz vom Resthof auf die Ennsleite, wo im Hochhaus Arbeiterstraße 39 Räumlichkeiten im Erdgeschoß (ca. 100 m2) angemietet werden. Für die behindertengerechte Ausstattung der Räume (Installierung einer Rampe, Ausbau der Sanitäranlagen etc.) entstehen Kosten von 150.000 S. Der Stadtsenat gewährte dem Verein für die Adaptierungs-Maßnahmen einen Zuschuß in Höhe von 75.000 S.

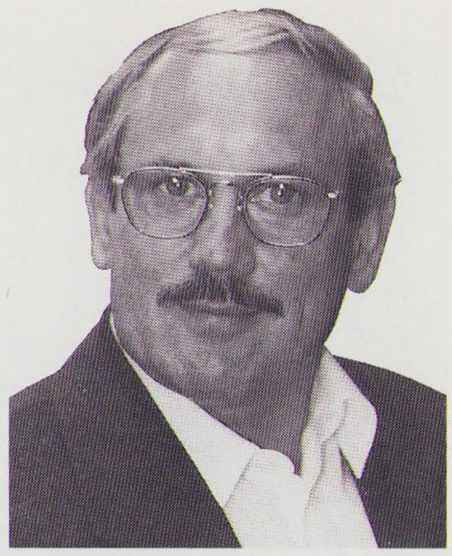
Subvention für Jugendzentrum

Der Verein für Freizeit und Bildung der Jugend in Steyr betreibt seit 5 Jahren das Jugendzentrum „Gewölbe“ (Grünmarkt 14), das von zwei hauptamtlichen Mitarbeitern betreut wird. Das Jugendzentrum ist Dienstag - Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie an einem Samstag im Monat geöffnet und wird täglich von durchschnittlich 20 Jugendlichen frequentiert. Der Gemeinderat genehmigte dem Jugendzentrum „Gewölbe“ für 1998 eine Förderung in Höhe von 10.000 S.

Verfahren zur Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes eingeleitet

Der Stadtsenat beschloß die Einleitung des Verfahrens zur Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes, entsprechend den Plänen der Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung. Gegenüber dem derzeit gültigen Flächenwidmungsplan sind 369 Änderungen vorgesehen (70 Rückwidmungen, 133 Änderungen im Freilandbereich, 56 Neuwidmungen von Bauland, 105 Umwidmungen von Bauland, 5 Verkehrsflächen).

Stadtrat Roman Eichhübl (F) ist im Steyrer Stadtsenat für die Stadtwerke, den Versorgungsbetriebeverbund und den Wasserverband „Region Steyr" verantwortlich. Im folgenden Beitrag berichtet er über die Sanierung des städtischen Hallenbades:



Roman **Stadtrat** Eichhübl

Städtisches Hallenbad nach zweiter Instandhaltungs-Etappe wieder eröffnet

Die umfangreiche Sanierung des Hallenbades, die 1997 mit der Instandsetzung des Schwimmerbeckens im März abgeschlossen wurde und rund 34 Mill. Schilling Investitionskosten erforderte, war nur eine Teilsanierung und ist durch weitere Sanierungsschritte zu ergänzen.

Zwischen den beiden Saisonen 1997/98 und 1998/99 wurden die Instandsetzung des Umkleidebereiches für den Hallenbadbesucher sowie der Eingangsbereich mit den Räumlichkeiten für die Massage in Angriff genommen. Die geschätzten Baukosten werden rund 14 Mill. Schilling (exkl. USt) betragen. Die Bauarbeiten wurden im Juni 1998 begonnen und Mitte November dieses Jahres abgeschlossen. Nachstehende Räumlichkeiten wurden einer umfangreichen Sanierung unterzogen:

a) Die Umkleidemöglichkeiten wurden so konzipiert, daß sowohl Sammelumkleideräume als auch Einzelumkleidekabinen mit Kästchen zur Verfügung stehen. Die Schlösser der Kästchen sind austauschbar, damit zu einem späteren Zeitpunkt ein bedienerfreundliches Kassen- und Schlüsselsystem eingeführt werden kann. Zur Verbesserung des Raumklimas wurde die Be- und Entlüftungsanlage neu konzipiert und entsprechend den Erfordernissen mit zahlreichen Ansaug-Öffnungen ausgestattet.

b) Für die Überwindung der Geschoßhöhen zwischen Eingangsbereich und Schwimmhalle wurde ein Behindertenlift installiert, über den sowohl das Buffet als auch die behindertengerecht ausgestattete Umkleidekabine und die Schwimmhalle erreicht werden können.

c) Im Erdgeschoß wurden Räumlichkeiten für die dem Saunabetrieb angeschlossene Massage neu gestaltet, wobei im besonderen darauf geachtet wurde, daß der Massagebereich auch von außen in Anspruch genommen werden kann. Zudem wird es in Hinkunft auch möglich sein, daß die derzeit noch der Sauna zugeordneten Solarien im Nahbereich der Massageräumlichkeiten situiert werden und ebenfalls eine Zugänglichkeit von außen - ohne Nutzung der Sauna - erhalten.

d) Bei der Neugestaltung des Eingangsbereiches wurde auch darauf Bedacht genommen, daß in Hinkunft die organisatorische Eintrittskassenbetreuung sowohl für das Hallenbad als auch für das Freibad in diesem Bereich etabliert ist. Mit der organisatorischen Verbesserung der Kassenbetreuung wird auch das Schlüsselsystem den modernen Anforderungen entsprechend ausgestattet. Im Hinblick auf die umfangreichen und hohen Investitionen wird diese Sanierungsetappe einem noch verbliebenen Bauteil zugeordnet.

e) Zur Verbesserung der Buffetsituation - das Hallenbadbuffet soll auch von außen für die Besucher zugänglich sein - wurde der Personalraum in das Erdgeschoß verlagert. Wegen der Verbindung mit den Personalgarderoben wurden im Nahbereich des Personalraumes auch die sanitären Einrichtungen installiert.

Alle neu geschaffenen Räumlichkeiten wurden der völlig neu installierten Be- und Entlüftungsanlage zugeordnet und in das Gebäudeleitsystem miteingebunden.

Als zuständiger Referent habe ich natürlich noch zahlreiche Wünsche an die Hallenbadsanierung, wobei diese in zwei Richtungen gegliedert sind. Eine ist die, daß alle Einrichtungen des Hallenbades möglichst besucherfreundlich und attraktiv ausgerichtet sind, und die andere auf einen möglichst effizienten Einsatz der Betriebsmittel Bedacht nimmt. So wäre es wünschenswert, daß die derzeitige Energieversorgung für die Deckung des Raumwärmebedarfes nicht ausschließlich durch Energieumwandler, sondern durch ein bivalentes Energiesystem erfolgt. In diesem Zusammenhang darf ich erwähnen, daß im Zuge der Adaptierung der Schwimmhalle und des Schwimmerbeckens eine Wärmerückgewinnungsanlage für die Hallenluft installiert wurde, und durch diese im ersten Jahr bereits 30.000 kWh an Rückkühlungsenergie eingespart worden sind.

Eine der vordringlichsten Sanierungs-Maßnahmen soll in einer weiteren Stufe die Errichtung einer zeitgemäßen Sauna sein, weil nach deren Inbetriebnahme die Sanierung der derzeitigen Sauna ohne Betriebsunterbrechung erfolgen kann. Im Hinblick darauf, daß im Hallenbad Steyr zwei Saunen für die Besucher zur Verfügung gestanden sind und ich nach wie vor der Auffassung bin, daß dieses Angebot gerechtfertigt ist, ergeht die Einladung an die anderen Fraktionen des Steyrer Gemeinderates, mir bei der Realisierung zu helfen.

Seit einigen Tagen steht das Hallenbad nach der zweiten Instandsetzungs-Etappe wieder der Bevölkerung zur Verfügung. Verbunden mit der Hoffnung, daß die Sanierung mehr Besucher anziehen wird, wünsche ich allen viel Freizeitvergnügen in unserem nunmehr schöner und zweckmäßiger gestalteten Hallenbad.

Stadt fördert Maßnahmen zur Altstadterhaltung

Die Stadt gewährt für weitere neun Althaus-Sanierungsprojekte in der Schutzzone „Innere Stadt" und „Ennsdorf" - „Steyrdorf" und „Wehrgrabengebiet" unter dem Titel Maßnahmen zur Ortsbildpflege (2. Teil) finanzielle Unterstützungen. Die Summe der förderungswürdigen Kosten aller neun Projekte beträgt rund 1 Mill. S. Der Stadtsenat gewährte dafür Subventionsmittel von insgesamt 312.000 S.

Städtischer Winterdienst einsatzbereit

Der Winterdienst der Stadt Steyr hat die Vorbereitungsarbeiten für den ersten Einsatzfall längst abgeschlossen. Die Rufbereitschaft, die ein sofortiges Ausrücken der Einsatz-Teams sicherstellt, ist aktiviert, die Räumfahrzeuge mit allen erforderlichen Zusatzgeräten sind einsatzbereit, und natürlich stehen auch Splitt und Streusalz bereits in ausreichenden Mengen zur Verfügung. Immerhin sind es rund 130 Straßen-Kilometer, die im Ernstfall möglichst rasch von Schnee und Eis gesäubert werden müssen. Dabei wird nach einem exakten Routenplan gearbeitet, in dem die Hauptstraßen rechts und links der Enns, das Stadtzentrum sowie die Schulbuslinien im Bereich Gleink Vorrang haben. Die Salzstreuung beschränkt sich auf Steigungen sowie exponierte Straßenabschnitte im Bereich der Autobuslinien, sodaß in einem durchschnittlichen Winter mit rund 250 Tonnen Feuchtsalz das Auslangen gefunden wird. An Streusplitt sind pro Saison etwa 2000 Tonnen erforderlich. Die Gesamtkosten für den Winterdienst betragen - je nach Witterung - zwischen 6 und 8 Mill. S.

Gelungene Fassaden-Restaurierung im Innenhof des Rathauses

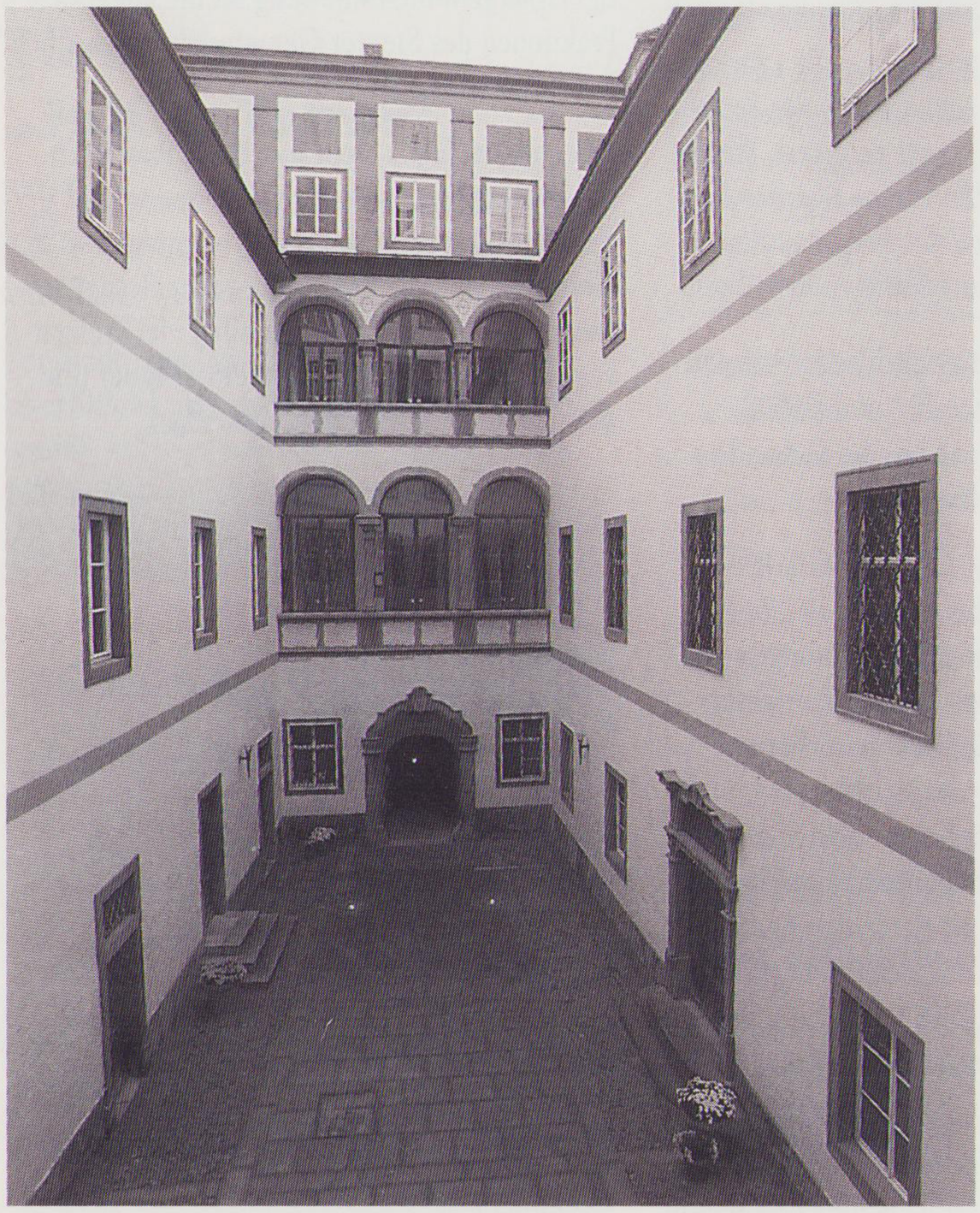
In den Hoffassaden des Steyrer Rathauses ist das 2. Jahrtausend präsent: Das Leitungsnetz für die bestehende und künftige EDV-Versorgung des Magistrates verläuft im historischen Mauerwerk des Innenhofes.

Der erste Schritt für die dringend notwendige Sanierung des Rathauses konnte nunmehr mit der vorbildlichen Restaurierung des Innenhofes abgeschlossen werden. Dabei entstand in mühevoller Kleinarbeit eine Fassaden-Freilegung, deren Ursprung vermutlich auf den Rathausumbau durch den ehemaligen Bürgermeister und Baumeister Johann Gotthard Hayberger im Jahre 1771 zurückgeht. Die Gestaltung der Hoffassade zeigt eine klare Gliederung in der Form, wie sie in vielen Steyrer Innenhöfen anzutreffen ist. Horizontal verlaufende Gesimsbänderungen teilen die einzelnen Geschoße.

An der flußseitig gelegenen Schmalseite des Hofes erstaunt die entdeckte Farbgebung sowie der Formenreichtum über den zweigeschoßigen Arkaden, die zartes Blattwerk in Girlandengehängen schmücken. Dem Restaurator Josef Wintersteiger ist es gelungen, in Zusammenarbeit mit Dr. Hans-Jörg Kaiser und Ing. Thomas Bodory von der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung verborgene Schätze an der Fassade zu orten und in bewährter Weise freizulegen. Dem großen Kunstverständnis des Restaurators ist es zuzuschreiben, daß fehlende Ornamente und Ziergliederungen ergänzt werden konnten. Die Farbfassung der Fassade in Grau-Weiß-Tönung zeigt auch jene Merkmale, die an renaissancezeitliche Grundstrukturen erinnern und eine Besonderheit der Steyrer Stadtbaukunst darstellen sowie die Handelsbeziehung im 16. und 17. Jahrhundert zu Italien verdeutlichen.

Zur neuen Hofgestaltung zählt auch die Ausführung der Pflasterung, die durch die Fachabteilung Tiefbau/Straßenbau von Hrn. Josef Bergmaier mit besonderem Engagement umgesetzt wurde. Im Zuge der Verlegung der Bodenplatten konnte ein neues Beleuchtungskonzept verwirklicht werden: Bodenfluter lassen die Fassaden im neuen Glanz erstrahlen, und moderne Wandleuchten geben ein harmonisches Ambiente. Hr. Hubert Auer von der Fachabteilung Tiefbau/Elektriker verwirklichte das Beleuchtungskonzept in überzeugender Form.

„Die Restaurierung zeigt, daß mit Fachwissen und dem gemeinsamen Einsatz vieler in unserer Stadt verborgene Schätze geborgen und zum Glänzen bzw. Leuchten gebracht werden", freut sich Dipl.-Ing. Dr. Kaiser über dieses gelungene Projekt.



Fotos: Hartlauer

Neue Verkaufs-Hütten für Adventmarkt

Obwohl der Steyrer Adventmarkt heuer im Bereich Schloßpark/Promenade abgehalten wird, soll mit vier für den Verkauf von weihnachtlichen Waren bestimmten Verkaufshütten auch auf dem Stadtplatz Advent-Stimmung geschaffen werden. Zu diesem Zweck beschloß der Stadtsenat eine Vereinbarung, die vorsieht, vier neue Verkaufshütten von einem privaten Besitzer zu einem Pauschalpreis anzumieten und während des Adventmarktes interessierten Ausstellern zur Verfügung zu stellen. Die Gestaltung der Verkaufshütten wurde mit der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung abgestimmt.

BRG-Parkplatz an den Weihnachts-Samstagen nachmittag geöffnet. Durch das Entgegenkommen von Dir. Hofrat Mag. Grillmayer steht der Parkplatz im Hof des Bundesrealgymnasiums (Michaelerplatz) an den Nachmittagen der vier Advent-Samstage auch heuer wieder der Öffentlichkeit von **12 bis 19 Uhr** zur Verfügung. Die im Schulhof geltenden Halte- und Parkverbote sind dabei unbedingt einzuhalten.

Stadt fördert Investitionen von Gewerbebetrieben

Mit insgesamt 403.000 S unterstützt die Stadt die beachtlichen Neuinvestitionen von drei Steyrer Gewerbebetrieben. So gewährte der Stadtsenat der AHS Steyr Autohandels- und Reparatur GmbH (Nachfolger der Firma Ford Sommer) für die mit einem Aufwand von 13 Mill. S durchgeführte Neuerrichtung des Kfz-Servicebetriebes am Standort Wolfernstraße eine Gewerbeförderung von 233.000 S auf die Dauer von 5 Jahren.

Eine Förderung in Höhe von 110.000 S bewilligte der Stadtsenat der Styria Hotelbetriebs-gesmbH für die mit Investitionen von 2,6 Mill. S verbundenen Modernisierungs-Maßnahmen im Parkhotel Styria. Die Förderung erfolgt ebenfalls auf die Dauer von 5 Jahren.

Der Firma Glas Hayek, die 600.000 S in die Straffung der Büroorganisation sowie die Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes investiert hat, genehmigte der Stadtsenat eine Gewerbeförderung in Höhe von 63.000 S, verteilt auf 5 Jahre.

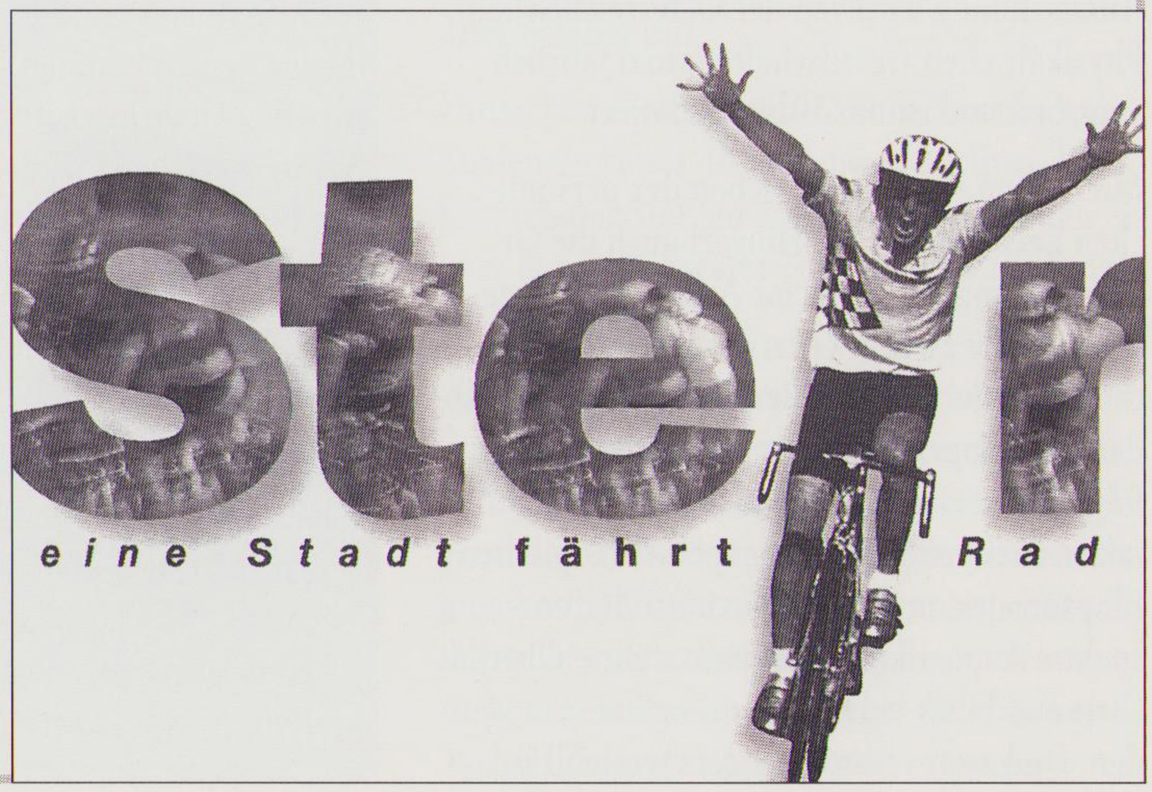
Foto: Rußkäfer

Verkehrsreferent Vbgm. Dr. Leopold Pfeil überreichte kürzlich die Preise, die unter all jenen verlost wurden, die schriftlich zum Konzept Stellung genommen hatten.

Präsentation des neuen Radverkehrs-Konzeptes mit Info-Abend abgeschlossen

Neues Fahrrad-Logo wurde erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt

Als vorläufiger Schlußpunkt der mehrwöchigen öffentlichen Präsentation des neuen Steyrer Radverkehrs-Konzeptes fand kürzlich im Kommunalzentrum für alle interessierten Steyrerinnen und Steyrer eine Abschluß-Informationsveranstaltung statt. Der Konzept-Verfasser Ing. Kubisch erläuterte dabei gemeinsam mit Verkehrsreferent Vbgm. Dr. Leopold Pfeil nochmals das neue Fahrradkonzept, das anschließend auch zur Diskussion stand. Darüber hinaus wurde bei dieser Veranstaltung erstmals auch das neu entworfene Fahrrad-Logo der Öffentlichkeit präsentiert, das zukünftig nicht nur sämtliche Radfahr-Routen in Steyr zieren, sondern bei allen zum Thema Radfahren stattfindenden Aktivitäten der Stadt zum Einsatz kommen wird. Außerdem fand die Übergabe der Preise statt, die unter all jenen verlost wurden, die während der Präsentation zum Konzept schriftlich Stellung genommen hatten. Den **Hauptpreis,** ein Trekking-Fahrrad der Fa. Hrinkow im Wert von 10.000 S, **gewann Helene Stilc** (Ofnerstr. 1). **Die weiteren Gewinner sind:** 2. und 3. Preis, je eine Pulsuhr der Fa. Laufrad: Helmut Frech (Jenschkestr. 1) sowie Gerda Hochsteiner (Neustiftg. 26A). - 4. und 5. Preis, je ein Fahrradhelm der Fa. Eybl: Christopher Tagini (Siemensstr. 22/11) sowie Günter Bauer (Neubaustr. 22). - 6. und 7. Preis, je ein Fahrrad-Rucksack der Fa. Eybl: Renate Otruba (Schmidstr. 7) sowie Josef Brunhuber (Haratzmüllerstr. 31). - 8. Preis, Fahrrad-Sonnenbrille der Fa. Hrinkow: Erwin Retzl (Bergerweg 6). - 9. Preis, Badeschuhe der Fa. Hrinkow: Elisabeth König (Unterhimmler Str. 11). - 10. Preis (Fahrrad-Werkzeug-Set) und Zusatzpreis (Wellness Club/Sport-Fitness-Therapie): Hermann Beidl (Madlsederstraße 15).



Das neue Steyrer Fahrrad-Logo wird künftig alle Rad-Routen kennzeichnen und bei Aktivitäten der Stadt zum Thema Radfahren verwendet werden.

Burg-Design entwickelte neue Produktgeneration

Der heimische Autodecor-Spezialist will die Chancen am Weltmarkt verstärkt nützen

Die Burg-Design Ges.m.b.H. will mit neuen Technologien und innovativen Produkten die großen Chancen am Weltmarkt noch stärker nützen. Das Unternehmen entwickelt in Steyr und im benachbarten Haidershofen Designkonzepte für den Innen- und Außenbereich von Fahrzeugen und beliefert die großen PKW- und LKW-Hersteller. Auch die Industrie interessiert sich immer mehr für diese neuen Materialien und Technologien.

Dem heimischen Spezialisten ist jetzt durch eine neue Technologie die Weiterentwicklung von Funktions- und Designelementen aus dem bisher zweidimensionalen in den dreidimensionalen Bereich gelungen. Durch die neue Technologie eröffnen sich viele zusätzliche Einsatzmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich. Kürzlich vorgestellt wurde auch eine neue Produktgeneration aus Echtholz- und Echtcarbon. Mit diesen Entwicklungen nimmt das Unternehmen international die Vorreiterrolle ein.

Die Erfolgsstory von Burg-Design begann 1977 als Siebdruckerei. Wenig später wurde mit der Produktion von dekorativen Produkten für den Autobereich begonnen. Heute setzen u.a. Audi, BMW, Chrysler, Ford, MAN, Mercedes Benz etc. diese Gestaltungslösungen im Innenraum und Außenbereich vieler Modelle ein. Vier von fünf Erzeugnissen werden exportiert - heute bereits in vierzig Länder. In Steyr und Haidershofen sind 130 Mitarbeiter beschäftigt, der Umsatz wird heuer auf 150 Mill. S steigen. Leopold Wolfsteiner will als neuer geschäftsführender Miteigentümer von Burg-Design den Vertrieb noch mehr ausbauen und mit den neuen Produkten den Umsatz weiter erhöhen.

Hohe Auszeichnung für Profactor-Mitarbeiter

Mit dem renommierten AVL-List-Preis ausgezeichnet wurde kürzlich **Dr. Kurt Hingerl** (Bild) vom internationalen Forschungsinstitut Profactor in Steyr, das sich seit mehreren Jahren im FAZAT-Komplex sehr erfolgreich mit innovativen, anwenderorientierten Problemlösungen im Produktionsbereich beschäftigt und speziell in den Sektoren Roboter- und Meßtechnik einen hervorragenden Ruf besitzt. Die hohe Auszeichnung wird von der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft einmal jährlich vergeben und ist mit 50.000 S dotiert.

Mit diesem Preis wurde neben der persönlichen Leistung von Dr. Hingerl auch die Gesamtleistung der Profactor-Arbeitsgruppe gewürdigt, die zwei in Österreich neue Meßmethoden in der industriellen Forschung sowie in der Grundlagenforschung entwickelt und erfolgreich zum Einsatz gebracht hat. Mit den neuen Meßmethoden - der spektroskopischen Ellipsometrie und der Reflexionsdifferenzspektroskopie - können extrem dünne Oberflächen und Filme zerstörungsfrei gemessen werden. Und zwar - was besonders wertvoll ist - während des Beschichtungsprozesses, also ohne Störung des Produktionsprozesses, und mit einer Genauigkeit der Dickenmessung von 1 Angstroem. Das ist ein Zehnmillionstel eines Millimeters bzw. etwa eine halbe Atomlage!

Wie bedeutend Beschichtungen und dünne Schichten in der industriellen Fertigung sind, sieht man u. a. beim Welser Unternehmen Rübig, das beispielsweise Bohr- und Fräswerkzeuge beschichtet und deren zum Einsatz gebrachte Hartstoffschichten durch die spektroskopische Ellipsometrie-Vermessung qualitativ noch weiter verbessert werden können. Aber auch bei anderen oö. Unternehmen, wie etwa Electronic Visions in Schärding oder der VOEST-ALPINE STAHL AG, bei denen die Dicke von unterschiedlichen Schichten auf Stählen exakt und zerstörungsfrei festgestellt werden konnte, hat sich die enorme Bedeutung der neuen, von Profactor entwickelten Meßmethoden bereits bestätigt. Auch in einem europäischen Gemeinschaftsprojekt, das von British Aerospace geleitet wird, sind die Spezialisten von Profactor im Einsatz und versuchen, die Dicke von Polymerschichten während der Beschichtung zerstörungsfrei zu bestimmen.

Steyrer Projekte zur Landes-Ausstellung sehr gut besucht

Die Landesausstellung 1998 „Land der Hämmer - Heimat Eisenwurzen“ war ein europaweit einzigartiger Versuch, eine gesamte Region kulturhistorisch und wirtschaftsgeschichtlich mit einem breiten Bogen von der Urgeschichte bis in die Gegenwart zu präsentieren und museal bzw. denkmalpflegerisch auszustatten. Jetzt, nach Abschluß der Landesausstellung steht fest, daß mit mehr als 511.000 Besuchern das bisher beste Ergebnis bei einer oö. Landesausstellung erzielt wurde. Die Gesamtbesucherzahl von 511.251 bedeutet tatsächlich verkaufte Karten an Besucher der Landesausstellung und somit 691.982 mögliche Ausstellungseintritte, wenn man die Mehrfacheintritte bei Kombikarten, Eisenpässen etc. berücksichtigt.

Auch die Steyrer Projekte zur diesjährigen „Landesschau“ waren mit rund 127.000 Gästen sehr gut besucht. Den größten Erfolg verzeichnete die Ausstellung der BMW-Motoren GmbH mit dem Titel **„drehmomente“**: Rund 80.000 Interessierte nützten die Gelegenheit, Einblicke in die Welt der modernen Industrie und die weltweit vernetzte Mobilität zu bekommen. Insgesamt wurden 5100 Führungen durch die Ausstellung in Anspruch genommen, die 100, eigens in Einschulungen darauf vorbereitete BMW-Mitarbeiter abhielten.

Das Projekt des Museums Industrielle Arbeitswelt **„glühendrot/krisenbleich. Zeitmontagen zu Arbeit und Kultur der Industrieregion Steyr“** hat rd. 35.000 Besucher angezogen. Die Ausstellung, die noch bis 20. Dezember geöffnet bleibt und ab März '99 wieder zu sehen sein wird, setzt sich kritisch mit der Geschichte der Stadt Steyr in ihrer Rolle zum gesamten Eisenwesen der Region auseinander.

Im ehem. Reithofferwerk war der Beitrag **„Tradition - Innovation“** des Vereines Industrieforum zu sehen. Die Ausstellung, welche die technische Entwicklung der Region seit Beginn der industriellen Revolution und das Innovationspotential der heutigen Industrie in Steyr zeigte, verzeichnete rd. 12.000 Besucher.

„Top Standard-Zertifikat“ für Fa. Hinterleitner in Steyr-Gleink. Das „Top Standard-Zertifikat“ der Oö Wirtschaftskammer erhielten nicht sieben, sondern acht Steyrer Handelsbetriebe. Auch der Fahrzeughandel Hinterleitner GesmbH wurde diese, zwei Jahre lang gültige Auszeichnung verliehen. Das Zertifikat wird nur an Unternehmen vergeben, die bei einem freiwilligen Test durch einen unabhängigen Betriebsberater sowie einem anonymen Testkauf positiv bewertet werden.

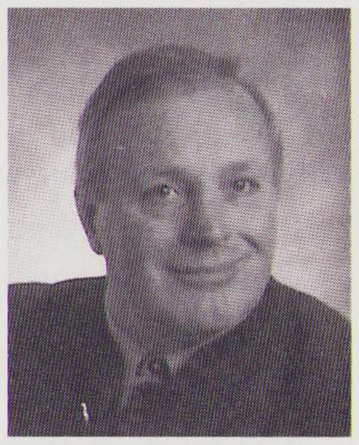
Steyrerin erhielt „Tourismus-Jugend-Preis“

Der „Bundesverband erfahrener Touristiker Österreichs“ verleiht jährlich die begehrten „Tourismus-Jugend-Preise“. Heuer wurde diese Auszeichnung sieben Kandidaten zuerkannt, die neben einer Urkunde auch einen symbolischen Silberbecher sowie Geldpreis erhielten. Unter den Preisträgern ist auch **Eva Pötzl** (Bild) vom Steyrer Tourismusverband, die für ihre „außerordentliche Reisegruppen-Betreuung“ ausgezeichnet wurde. Eva Pötzl maturierte an der „Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus“ in Bad Ischl und bildete sich privat vor allem im Bereich Sprachen weiter.

Seit 1993 ist sie beim Tourismusverband Steyr beschäftigt, wo sie sich u. a. durch ihr Geschick in der Administration auszeichnet. Besonders engagiert ist sie bei der Betreuung von Gruppenreisen. Weiters erledigt Eva Pötzl auch die Geschäftsführung für die „Österr. Romantikstraße“ und arbeitet intensiv sowie erfolgreich in der Österreich Werbung-Angebotsgruppe „Historische kleine Städte“ im Vorstand mit.

Neuer Tourismusvorstand gewählt

Bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes Steyr am 19. Oktober wurde die neue Tourismuskommission bzw. der neue Tourismusvorstand gewählt. Obmann Johann Mader, der dieses Amt 13 Jahre lang inne hatte, kandidierte nicht mehr und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Als neuer Obmann des Tourismusverbandes wurde der Steyrer Unternehmer **Günther Dobrauz** (Bild) und als seine Stellvertreterin die Geschäftsfrau Anna-Maria Frank-Palmer gewählt. Dem Vorstand gehören Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Ing. Wolfgang Hack, Karl Holub, Marietta Kleinhagauer, Mag. Christian Köck, Karl Löffler sowie Hans Mader jun. an. Die Tourismuskommission besteht aus dem Vorstand sowie den Mitgliedern Horst Fenzl, Rainer Fröhlich, Josef Kornmüller, Othmar Pötzl, Dir. Heimo Sommerhuber, Gertrude Schmidtmayr, Karl Schmidtmayr, Christian Schott, Ingo Viertler und Anna Zöchling. In den Vorstand kooptiert wurden Stadtrat Gunter Mayrhofer, Ingo Viertler und HR Dir. Mag. Dkfm. Helmut Zagler.



In seiner ersten Stellungnahme nach der Wahl zum Obmann versicherte Günther Dobrauz, daß er alles in seiner Macht stehende tun werde, die Geschicke des Tourismusverbandes weiterhin auf Erfolgskurs zu halten und noch auszubauen.

Erstmals mehr als 11.000 Schüler und Studenten im „Schulzentrum Steyr“

Die aktuellen Zahlen bestätigen, wie überaus attraktiv der „Ausbildungsplatz Stadt Steyr“ ist: Im Schul- und Studienjahr 98/99 stehen in der alten Eisenstadt 11.165 Schüler- und Studenten in Ausbildung, womit erstmals die 11.000er-Obergrenze überschritten wurde, und sich innerhalb nur eines Jahrzehnts die Gesamtzahl um mehr als 1000 Schüler erhöht hat.

Die Höhere Technische Bundeslehranstalt (HTBLA) ist mit 1090 Schülerinnen und Schülern - wie im Vorjahr - die größte Bundesschule, gefolgt vom Bundesgymnasium (906) und der HAK (832 inkl. Abendlehrgang) sowie dem Bundesrealgymnasium (811) und der HBLA für wirtschaftliche Berufe (751). Zusammen verfügen die mit der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (303) und Handelsschule (147) ingesamt sieben in Steyr situierten Bundesschulen in diesem Schuljahr über 4840 Schülerinnen und Schüler.

Die Steyrer Pflichtschulen werden von 3905 Kindern und Jugendlichen besucht. Die übrigen Schultypen, wie Krankenpflegeschule, Akademie f. MTA, Physiotherapie, RTA/Radiologie sowie Berufsschule I und II, weisen ebenfalls 2141 Schüler auf.

Hinzu kommen noch die 239 Fachhochschul-Studenten sowie 40 Studenten, die trotz der beim ersten Mal äußerst kurzen Frist schon über das neue Steyrer Fernstudien-Zentrum inskribiert haben.

„Die kontinuierlich steigenden Schüler- und Studentenzahlen verdeutlichen eindrucksvoll den hohen Stellenwert, den die Stadt Steyr als zentraler Ausbildungsplatz für die gesamte Region besitzt“, freut sich Bürgermeister Leithenmayr über diese Entwicklung, die noch lange nicht abgeschlossen ist und bei der die Stadt auch in Zukunft stark gefordert sein wird.

Die Gußwerkstraße, die von der Haager Straße zur Voralpen Bundesstraße B 122 reicht (2,3 km), wird im nächsten Jahr fertiggestellt und soll dann gemeinsam mit der Nordspange die Verkehrsentlastung des Stadtteiles Münichholz gewährleisten. Im Bereich des SKF-Parkplatzes (Bild unten) wird die Gußwerkstraße Ende November d. J. asphaltiert und provisorisch in die alte Gußwerkstraße eingebunden. Die neue Einbindung in die Voralpen Bundesstraße wird im kommenden Jahr erfolgen. Die Baukosten für den heurigen, fünften Bauabschnitt betragen 2,5 Mill. S.

Foto: Hartlauer

Rotkreuz-Gala im Rathaus

Die Steyrer Rotkreuz-Mitarbeiter feierten kürzlich im Festsaal des Rathauses den 90. Geburtstag ihrer Dienststelle. Bürgermeister Hermann Leithenmayr gratulierte dabei zum 90jährigen Bestandsjubiläum sowie zur positiven Entwicklung dieser wertvollen Hilfsorganisation und hob besonders die selbstlose Hilfe und den freiwilligen Einsatz für den Nächsten hervor. Die Leistung der Rotkreuz-Mitarbeiter könne gar nicht oft und hoch genug gewürdigt werden.

Anläßlich der Jubiläumsfeier übergab Vorstandsdirektor Horst Rebl von der Steyr Nutzfahrzeuge AG (SNF) einen Lastwagen an den Steyrer Rotkreuz-Chef Heinrich Schwarz, den Rotkreuz-Bezirkssekretär Max Sturm sowie den KHD-Referenten Dr. Urban Schneeweiß. Eingesetzt wird dieser Lkw im Katastrophen-Hilfsdienst (KHD), wo er dringend benötigt wird: Die Steyrer Rotkreuz-Mitarbeiter waren in den vergangenen zehn Jahren bei 40 Auslandseinsätzen tätig.

Vor 90 Jahren, im Oktober 1908, gründeten Männer der freiwilligen Feuerwehr Steyr die „Sanitätsabteilung vom Roten Kreuze". Damals wurden die Patienten mit der Pferdekutsche ins Spital gebracht. Heute steht in der Rotkreuz-Zentrale in der Redtenbachergasse ein Fuhrpark von neun Rettungswagen, einem Ambulanzwagen, einem Behinderten-Bus, einem Kommandowagen und der „rollenden Intensivstation", dem Notarztwagen zur Verfügung.

Zum 90jährigen Bestandsjubiläum erhielt das Rote Kreuz von der Steyr Nutzfahrzeuge AG einen Lastwagen. Im Bild (v.l.n.r.): Dr. Urban Schneeweiß, Bezirksstellenleiter Heinrich Schwarz, SNF-Vorstandsdirektor Horst Rebl, Rotkreuz-Präsident Leo Pallwein-Prettner, Dr. Gerhard Alphasamer.

Alter Notarztwagen in Mazedonien im Einsatz

Der alte Notarztwagen (NAW) wurde in der Werkstätte der Steyrer Berufsschule generalüberholt. Die Schüler der ersten, zweiten und dritten Klasse reparierten bzw. erneuerten den elf Jahre alten Mercedes-Bus unter Anleitung der Lehrer Hermann Mörwald, Kurt Egelmayr sowie Erwin Wieser. Mitte September konnte der ausgediente NAW von einem Rotkreuz-Team, dem Dr. Gerhard Alphasamer, Dr. Urban Schneeweiß, Robert Schmidt und Werner Jeloucan angehörten, nach Mazedonien in die Stadt Skopje überstellt werden.

An dem Wochenende, als der ausgediente Notarztwagen nach Mazedonien überstellt wurde, brachte eine andere Rotkreuz-Mannschaft Bau- und Installationsmaterial nach Banja Luka in die Republika Srpska. Diese Hilfsmittel werden dort beim Aufbau einer Rotkreuz-Dienststelle sehr dringend benötigt. Bei diesem Transport waren Rosa Garstenauer, Hans Dieter Götz, Gregor Ulbrich und Bürgermeister i. R. Heinrich Schwarz im Einsatz.

Kreativ-Werkstatt im Dunklhof

Krippenkurs: 5. bis 8. Dezember. Gestalten von modernen Weihnachtskrippen zum Thema „Geburt", „Aufbruch", „Öffnung" und „Neubeginn" in Holz, Ton oder individuell gewünschten Materialien. (S 3.600.– ohne Materialkosten)

Arbeiten mit Schülern: Kreatives Arbeiten in verschiedenen Materialien für Schülergruppen von umliegenden Schulen - mit Unterstützung des Österreichischen Kulturservices ÖKS. Termin nach Vereinbarung.

Nähere Auskünfte und Anmeldung: Kreativ-Werkstatt im Dunklhof, Mag. Gerald Brandstötter, Kirchengasse 16, Tel. 86108.

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden jeweils ab 20 Uhr folgende Veranstaltungen statt:

Di, 24. 11.: „El Quintetto" - feurige Salsa-Afro- und kubanische Rhythmen. Klaus Bräuer, Sax; Rodrigo Garcia, Piano; Mario Schönhofer, Baß; Roberto Grabowski Et Herwig Stieger, Perc.
Fr, 27. 11.: „À la carte" - Bar-Pianomusik mit Nils Mille (nächster Termin: Fr, 11. 12.)
Fr, 4. 12.: Piano forte mit Peter Czermak
Fr, 18. 12.: Piano mit Berthold Sudasch
Di, 29. 12.: „Lucy in the sky" - erhalten bluskräftige Unterstützung von R. Bögl.

Am Samstag, 21. November, findet im Waldorfkindergarten Steyr (Redtenbachergasse 6) von 9 bis 16 Uhr wieder ein Adventbasar statt. Neben Büchern, Schafwollprodukten sowie Kerzen und handgeschöpften Billets werden dabei auch frisch gebundene Kränze zum Verkauf angeboten. Um 10.30 und 14.30 Uhr wird für die Kinder ein Puppenspiel geboten, außerdem besteht die Möglichkeit zum Kerzenziehen.

Impressum steyr 11

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86, eMail: office@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer

Christkindlmarkt findet heuer erstmals auf der Promenade statt

Die Stadt nützt heuer erstmals das ideale Umfeld sowie die romantische Atmosphäre der Promenade und veranstaltet dort den traditionellen Steyrer Christkindlmarkt. Der Weihnachtsmarkt ist von 27. November bis 20. Dezember jeweils Freitag - Sonntag in der Zeit von 10 bis 21 Uhr geöffnet (sowie zusätzlich auch Mo, 7. 12., und Di, 8. 12.). Der Markt-Eingang ist am Beginn des Parks im Bereich Schloß Lamberg vorgesehen. Entlang der Allee erwarten die Besucher 36 völlig neu konzipierte, einheitlich gestaltete Markthütten, in denen eine große Auswahl qualitätsvoller, vorweihnachtlicher Waren angeboten wird, und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Für die Kinder steht jeweils Fr - So von 10 bis 19 Uhr eine Märchen-Eisenbahn zur Verfügung; außerdem stehen Kutschenfahrten (Sa und So von 15 bis 19 Uhr) und Lamareiten (jeweils von 13 bis 20 Uhr) auf dem Programm. Im Gebäude der Bezirksverwaltung des Magistrates (Promenade 9) wird vom Verein Drehscheibe Kind auch ein „Markt-Kindergarten" angeboten, in dem die Kinder während der Christkindlmarkt-Öffnungszeiten betreut werden. Eine besondere Attraktion des diesjährigen Weihnachtsmarktes ist der „Nachtwächter", der zwischen 20 und 21 Uhr die Sperrstunde ankündigt und zur Heimkehr mahnt. Auch auf dem Stadtplatz beim Leopoldibrunnen werden - um vorweihnachtliche Atmosphäre zu schaffen - vier, speziell beleuchtete Verkaufshütten aufgestellt, die täglich von 10 bis 21 Uhr geöffnet sind.

Nähere Informationen sowie das gesamte Adventprogramm sind im Tourismusverband (Rathaus, ebenerdig links, Tel. 53229) erhältlich.

Anläßlich des Christkindlmarktes finden folgende Veranstaltungen statt:
Sa, 28. 11., 16.30 Uhr: Eröffnung durch Frau Vizebürgermeister Friederike Mach und die Jagdhornbläsergruppe Aschach/Steyr. - Sa, 28. 11., 18.30 Uhr, Treffpunkt beim Leopoldibrunnen: Großer Laternenumzug für Kinder; die Verteilung der kostenlosen Laternen erfolgt über die Fachgeschäfte der Innenstadt. - Sa, 28. 11., und So, 29. 11., jew. 14 und 16.30 Uhr, Altes Theater: Weihnachtsmärchen „Die Gänseliesl"; aufgeführt von der Steyrer Volksbühne. - Sa, 5. 12., 16 bis 17 Uhr, Promenade: „Spirituals" mit dem Ensemble „Les Saxophones". - Sa, 5. 12., 17 bis 18.30 Uhr, Promenade: „Hoabagoaßaustreiben" und Nikolaus-Evangelium mit den Grabnteufeln aus Kleinreifling. - Di, 8. 12., 14.30 bis 15 und 15.30 bis 16 Uhr, Promenade: „Oh, du fröhliche ..." - Weihnachtsmärchen mit Helmut Wittmann und dem Duo „DuGe auf Dudelsack & Geige" für Groß und Klein (ab 5). - Di, 8. 12., 16 bis 17 Uhr, Promenade: Auftritt der Porstenberger Alphornbläser. - Sa, 12. 12., 15 Uhr, Besprechungssaal der Bezirksverwaltung Steyr (Promenade 9): Liliput-Kasperltheater „Winterfreuden mit Kasperl und Hopsi". - Sa, 12. 12., 16 bis 18 Uhr, Promenade: Weihnachtliches Programm in Jazz-Besetzung mit dem „Santa Claus Jazz Trio" aus Korneuburg. - Sa, 19. 12., 16 Uhr, Promenade: Auftritt der „Salzkammergut Geigermusi". - Sa, 19. 12., 17.30 Uhr, Stadtplatz/Rathaus: Auftakt des traditionellen Weihnachtsschwimmens mit Turmbläsern (vom Rathausbalkon) und Begrüßung durch Sportstadtrat Gerhard Bremm.

Sonderpostamt in Christkindl

In der Zeit von 27. November bis 6. Jänner wird in Christkindl wieder das traditionelle Postamt mit folgenden Öffnungszeiten eingerichtet: 27. 11.: 10.30 - 17 Uhr; 28. 11. bis 23. 12.: 9 - 17 Uhr; 24. 12.: 9 - 12 Uhr; 25. bis 30. 12.: 9 - 17 Uhr; 31. 12.: 9 - 12 Uhr; 1. bis 5. 1.: 9 - 17 Uhr; 6. 1.: 9 - 16 Uhr. „Christkindl-Sendungen" können von Absendern im Inland mittels besonderem Umschlag, der an das Postamt 4411 Christkindl adressiert und vollständig freigemacht sein muß, dem Sonderpostamt zur Abstempelung und Weiterleitung übersendet werden.

Auch heuer werden in Christkindl zwei verschiedene Sonderpoststempel verwendet: Der erste Stempel (Hl. Familie mit dem Jesuskind) wird von 27. Nov. bis 26. Dez. abgegeben, der zweite (Hl. Familie mit den Hl. Drei Königen) von 27. Dez. bis 6. Jän.

Fahrt nach Eisenerz anläßlich der Dank-Feiern zu Ehren der Hl. Barbara

Die Volkshochschule der Stadt Steyr und der Verein „Städtefreundschaft Steyr Eisenerz" veranstalten am Samstag, 5. Dezember, eine Sonderfahrt zu den Barbara-Feierlichkeiten in die Partnerstadt Eisenerz. Dabei wird an den prächtig bunten, stimmungsvollen Dankfeiern der Bergleute zu Ehren der Heiligen Barbara teilgenommen. Abfahrt um 7 Uhr beim Bahnhof Steyr bzw. um 7.05 Uhr beim Steyrer Bummerl-haus. Programm: 9 Uhr: Barbaramesse in der eindrucksvollen, spätgotischen Wehrkirche von Eisenerz. - 9.40 Uhr: Knappentanz auf dem Bergmannsplatz. - 11 Uhr: Besichtigung des Krippenhauses. - 12.30 Uhr: Mittagessen im Eisenerzerhof. - 14.30 Uhr: Abenteuer Erzberg (Besichtigung). - 16.15 Uhr: Kaffeepause in einem Altstadtcafè. - 17.30 Uhr: Rückfahrt nach Steyr. Fahrpreis: 200 S; Besichtigung Schaubergwerk: 130 S. Als Dank für das Interesse am Kulturleben der Partnerstadt Eisenerz erhält jeder Teilnehmer vom Verein für Städtefreundschaft eine „Gästevorteilskarte", mit der bei allen Eintritten eine Ermäßigung gewährt wird. Diese Karte ist zeitlich unbegrenzt und für jede weitere Fahrt in die Eisenmetropole gültig. Anmeldungen werden im Reisebüro Trinko (Prof.-A.-Neumann-Straße 8, Tel. 07252/80955) entgegengenommen.

Von 28. November bis 20. Dezember findet im Steyrer Quenghof (Spitalskystraße 12), jeweils Sa und So von 10 bis 18 Uhr, wieder ein nostalgischer Christkindlmarkt statt.

„Textile Objekte restaurieren - Methode und Ergebnis" im Museum Arbeitswelt

Die Restauratoren Joanna und Andrzej Karbinski wohnen und arbeiten seit 10 Jahren in Steyr - ihre Restaurierungs-Werkstätte befindet sich im ehemaligen „Mesnerhaus" der Stadtpfarrkirche. Die aus Polen stammenden Restauratoren - inzwischen österreichische Staatsbürger - haben sich auf einen seltenen Bereich der Restaurierung von Kunstwerken, nämlich Textilien, spezialisiert. Ihre Ausbildung und langjährige Praxis sowie das Einsetzen alter und bewährter Techniken bzw. Technologien stellen die Basis für fachgerechte und vor allem professionelle Realisierung des Restaurierungs-Projekte dar. Eine Auswahl der interessantesten Objekte wird anläßlich einer Ausstellung gezeigt: Diese Präsentation, die in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung des Magistrates vorbereitet wurde, ist von 9. bis 20. Dezember im Museum Industrielle Arbeitswelt (täglich von 9 bis 18 Uhr) zu sehen.

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren"

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet im November: Mi - So/10 bis 16 Uhr, im Dezember: täglich von 10 bis 16 Uhr

28. 11. bis 6. 1. 1999

Krippenausstellung:

„Krippen von einst bis jetzt"

Pfarrhof St. Michael Steyr (Michaelerplatz); geöffnet: täglich von 10 - 12 und 14 - 17 Uhr; Sonderführungen auf Bestellung: Tel. 72014/12

21. 11. bis 20. 12.

Weihnachtsausstellung: „10 Jahre Weihnachten im Schloß Lamberg"

Exklusives aus Kunst & Kunsthandwerk in der Weihnachtszeit

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet Sa - So, jeweils von 10 bis 18 Uhr (Di, 8. 12., ebenfalls geöffnet)

Bis 30. 11.

„Einschaltung" - Der Versuch einer Kunstannäherung v. Karl Grünling

Grünling verbrachte seine Jugend in Steyr, jetzt lebt und arbeitet er in Graz. Fundstücke von alten und gebrauchten Druckvorlagen, wie Stempel und Druckplatten, stellen den Zeichenfundus dar, der zur Bearbeitung von Kunstdokumentationen herangezogen wird.

Die Überarbeitung der Druckwerke entspricht dem Herstellungsverfahren derselben. Die fehlende Perfektion macht den künstlerischen Eingriff augenscheinlich und verweist auf den experimentellen Charakter des künstlerischen Vorgangs.

Galerie Pohlhammer im Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: Do - So von 15 bis 18 Uhr

Bis 27. 11.

„KUNST mit durch über SCHRIFT"

- Internat. Kunst der letzten fünfzig Jahre aus der Privatsammlung Kübler. Es handelt sich hpts. um Graphik, Druckgraphik, Photographien, kleine Objekte und Multiples.

Kunstverein im Schloß Lamberg, Blumauerg. 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 u. 14 bis 17 Uhr

Bis 20. 11.

Bilderausstellung Ernestine Austerhuber & Susanne Grunewald

Oberbank-Zentrum, Steyr-Ennsleite, Ecke Arbeiterstr./Schillerstr.; geöffnet: Mo bis Mi 8 - 12.30 und 14 - 16 Uhr, Do 8 - 12.30 und 14 - 17.30 Uhr, Fr 8 - 14 Uhr

Bis 20. 11.

„Georg Reitter, Malerei - Graphik - Wandgestaltung"

VKB-Galerie, Stadtplatz 32 (Bummerlhaus); geöffnet: Mo bis Do 10 - 12 und 14 - 16 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr

Fr, 20. 11.

Konzert „Weltladen"

mit der Gruppe „Latino Amerikanto"

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Foto: Jürgen Rocholl/f.a.c.e./Berlin

Die „Neue Schaubühne München" gastiert am Donnerstag, 26. November, mit dem Stück „Indien" (Tragikkomödie von Alfred Dorfer und Josef Hader) im Steyrer Stadttheater. Im Bild (v.l.): Heribert Sasse und Michael Schottenberg.

Aktion „Film Steyr Spezial":

„Der Eissturm"

Zwei befreundete - aber durch einen Seitensprung auch in sehr belastender Weise verbundene - Ehepaare mit je zwei Kindern im Teenageralter scheitern kläglich bei dem Versuch, an der „sexuellen Befreiung" der 70er Jahre teilzuhaben. Eine eisige Winternacht, in der zuletzt ein Sohn stirbt, bringt die Krise zum offenen Ausbruch. Von den psychologisch-moralischen Aspekten der Charakterzeichnung und der filmischen Umsetzung her gleichermaßen interessant, auch darstellerisch sehr ansprechend, beeindruckt diese Geschichte vor allem durch ihre beklemmend dichte Atmosphäre voll knisternder innerer Spannung. Für Erwachsene und reife junge Menschen (ab 16).

Stadttheater Steyr, kleiner Saal, 20 Uhr

Sa, 21. 11.

Konzert

der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr

Pfarrkirche St. Josef, Ennsleite, 19.30 Uhr

So, 22. 11.

Mundartveranstaltung „Vo alln a weng was"

Mollner Maultrommler, Ernsthofner Viergesang, Lesung - Leopold Wandl, Schülerchor der Rudigierschule ua.

Altes Theater Steyr, 15 Uhr

Mo, 23. 11.

Konzert der weltbekannten a-capella-Gruppe:

„The Flying Pickets"

Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Mi, 25. 11.

Schülerkonzert

der Landesmusikschule Steyr

Altes Theater Steyr, 18.30 Uhr

Do, 26. 11.

Gastspiel der Neuen Schaubühne München:

„Indien"

Tragikkomödie von Alfred Dorfer und Josef Hader. Abonnement II und Freiverkauf; Restkarten sind im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse erhältlich.

Was sich die beiden österr. Kabarettisten Josef Hader und Alfred Dorfer auf den Leib schrieben, in ihrer Heimat zu einem Kultstück machten und schließlich verfilmten, haben nun Michael Schottenberg und Heribert Sasse für sich entdeckt. Und nach diesem Abend fragt man sich, warum hier noch niemand früher darauf gekommen ist.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 27. 11.

Aktion „Film Steyr“:
„Wag the dog“
Conrad Brean, ein „Mann fürs Grobe“, wird kurz vor der Wahl ins Weiße Haus gerufen, um von einem Sexskandal des Präsidenten abzulenken. Gemeinsam mit dem Hollywood-Produzenten Stanley Motss erfindet er einen Krieg gegen die angebliche Atommacht Albanien und setzt ihn, mit allen sich notwendig ergebenden Änderungen, in den Medien durch. Eine reflektierende Diskussion vorausgesetzt, kann der Film für Jugendliche den Zusammenhang zwischen Politik und Unterhaltung sowie die Manipulation der Öffentlichkeit durch die Produktion von Bildern mit großem Gewinn thematisieren (ab 14).
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Fr, 27. 11., u. Sa, 28. 11.

„Advent im Hof Stadtplatz 33“
Antikmöbel, Keramik, Weihnachtsschmuck (Lebenshilfe); weihnachtl. Sträuße u. Gestecke, Bilderrahmen, Punsch (Lions Club Omnia)
Hof des Gebäudes Stadtplatz 33, Fr 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr

Sa, 28. 11.

Steyrer Adventsingen
Jubiläumskonzert des ASB Stahlklang Steyr
Michaelerkirche Steyr, 19 Uhr

Sa, 28. 11., u. So, 29. 11.

Steyrer Volksbühne mit dem Märchen
„Gänseliesl“
Altes Theater Steyr, jeweils 14 und 16.30 Uhr

So, 29. 11.

Mega-Dance für die Jugend
Stadtsaal Steyr, 17 - 21 Uhr

Naturerleben im Winterwald

Die Umweltberatung des Magistrates bietet Kindern von 6 bis 10 Jahren (auch mit Eltern) heuer ein „Weihnachtsgeschenk“ der besonderen Art. Mit der Veranstaltung „Geführtes Naturerleben im Winterwald“ wollen Umweltberaterinnen die jungen Bürger dazu inspirieren, die Vorweihnachtszeit einmal anders zu gestalten: den Wald mit den Sinnen erleben, interessante Naturerfahrungen machen, Baumerkennspiele durchführen, einen Lagerplatz gestalten, Naturstille erleben, Naturmaterialien sammeln uvm. Diese Aktion ist auch als Anregung für eigene Unternehmungen gedacht und findet **jeweils von 13.30 bis 15.30 Uhr** in folgenden Wäldern statt:

- Fr, 27. 11.: Schloßpark, Treffpunkt: Spielplatz
- Fr, 11. 12.: Münichholzwald, Treffpunkt: Parkplatz Billa/Busstation
- Fr, 18. 12.: Resthof, Treffpunkt: Kinderfreundeheim - „Hort Resthof“/Siemensstraße 31

Telefonische Anmeldung bei der Umweltberatung des Magistrates unter der Steyrer Tel.-Nr. 899-715 od. -777 (Umweltberaterin Ulrike Gruber).

Fr, 4. 12.

Lesung Christian Goldmund Aumann
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 5. 12.

„Spirituals“ mit dem Ensemble
„Les Saxophones“
Werndlpark/Promenade, 16 Uhr

Steyrer Adventsingen
Michaelerkirche Steyr, 16 und 19 Uhr

Di, 8. 12.

Adventprogramm mit dem
Märchenerzähler Helmut Wittmann
Werndlpark/Promenade, 14.30 und 15.30 Uhr

Klassisches Adventkonzert mit den
„Bolschoi Don Kosaken“
Auf dem Programm stehen beliebte Lieder, wie „Kalinka“, „Wolga, Wolga“, „Die Abendglocke“ und slawisch-orthodoxe Kirchengesänge, abgestimmt auf die Vorweihnachtszeit. Kartenvorverkauf: Tourismusverband Steyr (Rathaus, Tel. 53229), Pfarramt Michaelerkirche (Tel. 76403)
Michaelerkirche Steyr, 19 Uhr

Am 8. Dezember bieten die „Bolschoi Don Kosaken“ ein vorweihnachtliches Klangerlebnis in der Michaelerkirche Steyr.

Mi, 9. 12.

Perger Kasperl
mit dem Stück: „Der verzauberte Schneemann“
Raiffeisenbank, Stadtplatz 46, 15 Uhr

Do, 10. 12.

Gastspiel der Konzertdirektion Schlote:
„Rigoletto“
Oper von Giuseppe Verdi. Abonnement II und Freiverkauf. Restkarten sind im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse erhältlich.
Ein buckliger Außenseiter, der aus Liebe zu seiner Tochter zum Rächer und Mörder wird - der widersprüchliche Charakter der Titelfigur ist der Schlüssel zur Tragödie des „Rigoletto“. Der von allen verhöhnte Hofnarr des Herzogs von Mantua unterstützt die Selbstsucht und das ausschweifende Leben seines Herrn, doch als der Herzog auch seine Tochter Gilda verführt, schwört Rigoletto Rache. Er plant die Ermordung des Herzogs, doch dieses Vorhaben wird ihm selbst zum Verhängnis. Es singen das internationale Solisten-Ensemble und der Kammerchor der Compagnia d'Opera Italiana di Milano; es spielt das Orchester der Budapester Oper.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 11. 12.

Aktion „Film Steyr“:
„Kalle Blomquist - lebt gefährlich“
Die Spiele von Kindern in einem idyllischen Dorf in Schweden werden durch einen Mordfall unterbrochen. Die elfjährige Eva-Lotta hat den mutmaßlichen Täter gesehen, wird von ihm beinahe vergiftet, kann aber mit Hilfe von Kalle Blomquist und seinen Freunden der Polizei behilflich sein. Verfilmung einer Neuadap-

tion eines Buches und Films von Astrid Lindgren aus den 50er Jahren, das in kindgerechter Weise, aber nicht pädagogisierend, solidarisches Handeln angesichts bösen Verhaltens einiger Mitmenschen ohne Sensationen ins Bild bringt (ab 8).
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Fr, 11. 12., u. Sa, 12. 12.

„Advent im Hof Stadtplatz 33"
Antikmöbel, Keramik, Blumendekor, Bilderrahmen, Punsch (Lions Club Omnia)
Hof des Gebäudes Stadtplatz 33, Fr 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr

Sa, 12. 12.

Steyrer Adventsingen
Michaelerkirche Steyr, 16 und 19 Uhr

So, 13. 12.

4. Steyrer Confetti-Kinderdisco
mit Chico & Petzi und Spaßmacher Camino
Stadtsaal Steyr, 14 - 17 Uhr

Do, 17. 12.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Die Eisprinzessin"
Oper von Michael Jan Haase, Libretto von F.K. Waechter. Abonnement I - A + B und Freiverkauf. Restkarten sind im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse erhältlich.
In der Eisprinzessin sehen wir den König von Sizilien in seinem zunächst vergeblichen Werben um die stolze Prinzessin. Nach drei Jahren Höllendienst bedient er sich - von des Teufels Großmutter unterstützt - einer List: Als sizilianisches Mädchen verkleidet, lockt er die Eisprinzessin in den Süden mit dem Versprechen, sie in das Geheimnis höchster Schönheit einzuführen. Die Fahrt in den Süden erwärmt das Herz der Eisprinzessin, die „Unterweisungen" des sizilianischen Königs vermitteln ihr bisher unentdeckte Gefühle. In Sizilien angekommen, ist das sizilianische Mädchen auf einmal verschwunden. Nach sieben Wochen bittet sie den vorbeiziehenden König um Hilfe. Der verkleidet sich heimlich wieder als sizilianisches Mädchen, wird dabei aber von der Eisprinzessin entdeckt, die nun in die Kleider des Königs schlüpft und den Soldaten die Verhaftung des sizilianischen Mädchens befiehlt. Nach abermals sieben Wochen wird der König in Frauenkleidern aus dem Turm geholt. Der falsche König von Sizilien hat ihn zu seiner Braut erkoren. Die Hochzeitsgäste sind entzückt von der schönen Braut aus dem Turm - mit schwarzem Vollbart. „Die musikalische Stilrichtung", so der Komponist, „nähert sich der unterhaltsamen E-Musik, wie sie in den 30er und 50er Jahren besonders in Frankreich (Poulenc, Milhaud) verbreitet war, vermischt mit Elementen der Musicalszene vom Stile eines Stephan Sondheim."
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 19. 12.

Steyrer Adventsingen
Michaelerkirche Steyr, 19 Uhr

Adventkonzert des
Steyrdorfer Saitenklangs
Altes Theater Steyr, 16 und 19 Uhr

So, 20. 12.

Mega-Dance für die Jugend
Stadtsaal Steyr, 17 - 21 Uhr

Weihnachtssingen
Beim Christbaum auf dem Steyrer Stadtplatz (bei Schlechtwetter in der Marienkirche Steyr), 17 Uhr

Vorschau

Do, 31. 12.

Konzert zum Jahresausklang
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 14. 1. 1999

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Glaube, Liebe, Hoffnung"
Schauspiel von Ödön von Horvath
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Fr, 20. 11. (15 - 22 Uhr), bis Sa, 21. 11. (9 - 19 Uhr): „Heimat-Suche" - Der verlorene Sohn; Seminar mit Mag. Josef Maderegger. Anmeldung.
So, 29. 11., So, 6. 12., Di, 8. 12., So, 13. 12. sowie So, 20. 12., jeweils um 19 Uhr in der Pfarrkirche Ennsleite: „Meditativer Adventgottesdienst".
Fr, 4. 12., 19 Uhr in der Bibliothek Dominikanerhaus: „Vom Zauber der Tiefe" - Paulo Coelho; Leseabend mit Mag. Veronika Hubner.

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 24. 11.

„Fahr' zur Hölle, Hollywood"
Eine bissige und sehr amüsante Satire über die Verlogenheit der Gesellschaft und die Machtstrukturen in Hollywood. Mit Sylvester Stallone, Whoopi Goldberg, Jackie Chan, Ryan O'Neal. Über 14 Jahre.
20.15 Uhr

Di, 1. 12., und Mi, 9. 12.

„Härtetest"
Eine Komödie um einen schüchternen jungen Hamburger aus reicher Familie, der sein Herz ausgerechnet an eine schöne Kämpferin für Ökologie und soziale Gerechtigkeit verliert. Leichte, aber niveau- und qualitätsvolle Unterhaltung. Mit Janek Rieke, Lisa Martinek, Gerhard Garbers.
Jeweils 20.15 Uhr

Mi, 2. 12.

„75 Jahre Stadtkino Steyr"
Ein Abend der besonderen Art: Die Besucher erwartet eine Überraschung, und sie werden über die „Kinozukunft Steyrs" informiert. Eintritt frei.
19.30 Uhr

Treffpunkt der Frau

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Ab Fr, 20. 11., 17 Uhr: Selbstbehauptung und -verteidigung für Frauen; S. Kogler, Wels. Anmeldung.

Fr, 20. 11., 19.30 Uhr: „Was man über Alkoholabhängigkeit wissen sollte"; Dr. M. Mayr, Linz.

Fr, 27. 11., 19.30 Uhr: Mit der Hildegard-Küche durchs ganze Jahr; H. Schinnerl, Weyregg.

Sa, 28. 11., 9 Uhr: „Kochtag" mit der Hildegard-Küche. Anmeldung.

Mi, 2. 12., 9 Uhr: „Sinn-Voll leben - Ver-Antwortlich leben"; M. Haidinger, Steyr.

Do, 3. 12., 19.30 Uhr: „Haltet in den dunklen Tagen euer Herz bereit"; E. Oser, Mag. S. Riha und W. Zellinger.

Ab Mi, 9. 12., 13 Uhr: Wolle - anders verarbeitet; M. Kammerhuber, Kremsmünster. Anmeldung.

Fr, 11. 12., 9 Uhr: Theologischer Vormittag: „Was geschah in Bethlehem?"; J. Eisner, Steyr.

Ab Sa, 12. 12., 14 Uhr: Selbstbehauptung und -verteidigung für 12- bis 14jährige Mädchen; S. Kogler, Wels. Anmeldung.

Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Mi, 25. 11.

„Leila Thigpen & Lobo Peak“

Schon im Frühjahr begeisterte die amerikanische Sängerin mit ihrer großartigen Band das AKKU-Publikum. Ihre enorme stimmliche Ausdruckskraft und ihre mitreißende Bühnenpräsenz waren der Anlaß, die Veranstaltungsreihe „Gegen Gewalt an Frauen“ mit einem Konzert der „Voodoo–Lady“ abzuschließen.
20 Uhr

Do, 3. 12.

Kabarett O. Lendl:
„Zappadoing“

Lendl besticht in „Zappadoing“ mit Qualitäten, die man schon aus O. Lendl 1 und 2 kennt. Das sind Clownerie, Witz, absolut schnelle Szenenfolgen und höchste Kabarettkunst.
20 Uhr

Sa, 5. 12.

„Hot Music Night“

Nikolausfunkparty - Powerfunk, Jazz, Soul, Hip-Hop und Pop mit vielen Nachwuchsstars der heimischen Szene. Das trad. Abschlußkonzert der Musikwerkstatt-TeilnehmerInnen.
20 Uhr

So, 6. 12.

Karin Schäfers Figurentheater (ab 6):
„Der Gruselschlucker“

„Der Gruselschlucker“ ist ein grusellustiges Stück Objekt-Theater für alle, die sich fürchten trauen. Zum Mitgruseln und Mitlachen, gespielt von Karin Schäfer und Beate Leyrer.
15 Uhr

Sa, 19. 12.

Theatro Piccolo (Musical für Kinder ab 5):
„Charlotte Ringlotte“

Herr Ringlotte und Frau Ringlotte haben es gut: Sie haben sich sehr, sehr gern. Herr und Frau Ringlotte haben sich so gern, daß sie sich sogar ein bißchen ähnlich sehen. Eines Tages beginnt Frau Ringlotte, ein Babyjäckchen zu stricken... Die lustige Geschichte gibt es auch als Bilderbuch - geschrieben von Eva Billisich, gezeichnet von Picco Kellner. Nach dem Theaterstück wird Picco mit allen Kindern, die mitmachen wollen, richtige Bilderbuchbilder malen. **Farbstifte und Papier mitnehmen!**
15 Uhr

Steyrer Chorfestival war auch heuer wieder großer Erfolg

600 Mitwirkende aus vier Ländern boten vielfältiges Programm

Das 4. Internationale Steyrer Chorfestival, das Ende Oktober stattfand, hat alle Erwartungen der Veranstalter übertroffen. Die Konzerte am Freitag und Samstag füllten den Großen Saal des Stadttheaters zur Gänze. Standing ovations und vor Begeisterung tobendes Publikum am Samstag waren der Lohn für die Mühe und die teilweise weite Reise der Sänger. Am Sonntag gestalteten zwei Chöre in den Kirchen St. Michael und Ennsleite die Gottesdienste.

Der Höhepunkt des Chorfestivals, das große Festkonzert in der Michaelerkirche war so gut besucht, daß Pfarrer Dr. Kronsteiner noch zusätzliche Stühle aus dem Pfarrhof zur Verfügung stellen mußte, weil die vorhandenen nicht ausreichten. Die Südböhmische Kammerphilharmonie Budweis unter der Leitung von Stanislav Vavrinek eröffnete mit der Tschechischen Suite, op. 39 von Antonin Dvořák. Anschließend trat Đelo Jusić ans Dirigentenpult und dirigierte sein eigenes Werk, das Oboenkonzert „Suita Ragusina“, zu dem er aus Dubrovnik den Oboe-Solisten Mladen Glavinovic mitgebracht hatte, der mit seinem exzellenten Spiel begeisterte. Dann füllte sich der Altarraum mit hundert Sängerinnen und Sängern - dem Chor Nová Česká Píseň, dem ASB Stahlklang Steyr (der dieses Werk als seinen Festivalbeitrag, verstärkt durch Mitglieder des Clubchores Steyr, einstudiert hatte) und der Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis - zur Aufführung der Messe in D-Dur, op. 86 von A. Dvořák. Martin Fiala dirigierte die vier Musikkörper und leistete in der Gesamtkoordination - bei nur zwei möglichen gemeinsamen Proben - großartige Arbeit. Als Zugabe erklang noch das Oče Nas (Vaterunser), komponiert und dirigiert von Đelo Jusić, wunderschön gesungen von der Sopran-Solistin Andrea Stumbauer und begleitet von den 3 Chören und dem Orchester. Von der Musik berührt, verweilten die Zuhörer noch lange nach Abschluß des Konzertes in der Kirche.

Der Montag war nochmals der Landesausstellung „Land der Hämmer“ gewidmet. Das abendliche Konzert wurde mit einem preisgekrönten Film von Martin Fiala und Helmut Reitmayr über die Eisenstadt Steyr eingeleitet. Der MGV Sängerlust sang die Kantate „Eisenwerk“ von Ernst Kutzer mit dem Bariton-Solisten Johannes Öhlinger, begleitet vom Bläserensemble Franz Bichler. Den Abschluß des Festivals bildete die Eisenwurzenmesse von Helmut Gugerbauer, eine multimediale Performance, ausgezeichnet gesungen von der Leonfeldner Kantorei.

Das 4. Internationale Steyrer Chorfestival hat sein Ziel, Steyr weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt zu machen, erreicht. Dem Ensemble Electronique - Team Fiala/Reitmayr und dem ASB Stahlklang Steyr als Veranstalter ist es gelungen, in vier ausverkauften Veranstaltungen, an vier aufeinanderfolgenden Tagen, ein vielfältiges und ausgewogenes Programm mit 600 Mitwirkenden aus 4 Ländern zu präsentieren. Für das Chorfestival im nächsten Jahr arbeiten die Organisatoren schon wieder an neuen kulturellen Beiträgen für die Stadt Steyr.

Bücherspende für Stadtbücherei

Der Verein Industrieforum Steyr stellte der städtischen Bücherei drei Bücher über die industrielle Entwicklung der Stadt zur Verfügung. Ing. Dietmar Spanring, Stadtrat für Kulturangelegenheiten und Erwachsenenbildung (rechts im Bild), erhielt von Geschäftsführer Kommerzialrat Dkfm. Klaus Randig zwei neu erschienene Bände mit ausführlichen Beschreibungen aller in Steyr erzeugten Personen- und Lastkraftwagen sowie den umfangreichen Katalog zum diesjährigen Landesausstellungs-Projekt des Industrieforums „Tradition - Innovation“.

Foto: ER+ER

Erinnerung an die Vergangenheit — Chronik

Vor 100 Jahren

In Graz stirbt der frühere Teilhaber der hiesigen Gummiwarenfabrik Robert Reithoffer im 62. Lebensjahr. Er hatte von 1876 bis 1895 die Leitung des Steyrer Betriebes über.

Frau Emilie Spitalsky, die Gattin des Waffenfabriksdirektors Anton Spitalsky, stirbt im 50. Lebensjahr.

„Dieser Tage wurde in einem hiesigen Gasthause von einem unbekannten Gaste ein falsches Kronenstück verausgabt, welches der Polizeibehörde übergeben wurde. Das Falsifikat dürfte eine Legierung von Blei sein und ist so plump gemacht, daß man es bei einiger Aufmerksamkeit sofort erkennt."

Bürgermeister Redl sowie Vizebürgermeister und Vizepräsident der Steyrtalbahn Stiegler haben bezüglich der Steyrtalbahn eine Audienz beim Eisenbahnminister.

Am 14. November findet die Schlußsitzung des Gesamtkomitees für die Oberösterreichische Landesausstellung 1898 in Steyr statt.

Das Stadtmuseum befindet sich in der Industriehalle (heute Stadttheater) und ist während der Wintermonate jeden Donnerstag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr zum Besuche unentgeltlich zugänglich.

Vor 75 Jahren

In Steyr-Gleink wird das Denkmal für den im Dienst erschossenen Gendarmen Franz Hosner enthüllt.

In Steyr werden einige Gastspiele des Josefstädter Theaters/Wien veranstaltet.

Vor 40 Jahren

Der Präsident der Arbeiterkammer Oberösterreichs, Heinrich Kandl, eröffnet in Steyr den neuen Bau der Arbeiterkammer. Das Gebäude wurde nach den Plänen der Diplomarchitekten Schlacher und Zitta errichtet und kam auf fünf Millionen Schilling zu stehen.

Der stellvertretende Gendarmeriekommandant von Steyr, Bezirksinspektor Franz Scheucher, wurde vom Bundespräsidenten mit der „Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich" ausgezeichnet.

Von der Ennskraftwerke AG wird der Baubeginn für das Ennskraftwerk Losenstein festgesetzt. Es wird eine Bauzeit von drei Jahren angenommen und fünfhundert bis achthundert Arbeiter an der Baustelle beschäftigen.

Seit 1. November wird für jedes Wochenende ein Überfallskommando des Bundespolizeikommissariates Steyr in Einsatz gehalten.

Vor 25 Jahren

Der Facharzt für Urologie, Abteilungsvorstand am Landeskrankenhaus Steyr, Primarius Dr. Hermann Haidinger, stirbt im 59. Lebensjahr.

Am 5. November findet die konstituierende Sitzung des Steyrer Gemeinderates statt. Bürgermeister Josef Fellinger wird einstimmig wiedergewählt, als Vizebürgermeister werden Leopold Petermayr (ÖVP) und Franz Weiss (SPÖ) bestätigt.

Im Rahmen einer akademischen Feier an der Technischen Hochschule Graz wird dem Vorsitzenden des Vorstandes der Steyr-Daimler-Puch AG, Generaldirektor DI Karl Rabus, die Würde eines Ehrensenators verliehen.

Ab 15. November rollt der Verkehr über die neu errichtete Schönauerbrücke. Einschließlich der Zufahrt vom Neutor her kostet diese Brükke rund sieben Millionen Schilling.

Am 29. November stirbt der vieljährige Pädagoge und Stadthistoriker Dr. Josef Ofner. Er war 46 Jahre als Lehrer tätig gewesen, seit 1958 als Direktor der Hauptschule Steyr. Er promovierte 1961 in Graz zum Doktor der Philosophie. In Würdigung seines Wirkens wurde er zum „Wissenschaftlichen Konsulenten der Oö. Landesregierung" ernannt und von der Stadt Steyr mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Die Mühlviertler Künstlergilde begeistert mit einer Ausstellung im Bummerlhaus.

Im Pfarrheim Ennsleite werden die neu adaptierten Räumlichkeiten für die Fio-Jugend offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Vor 10 Jahren

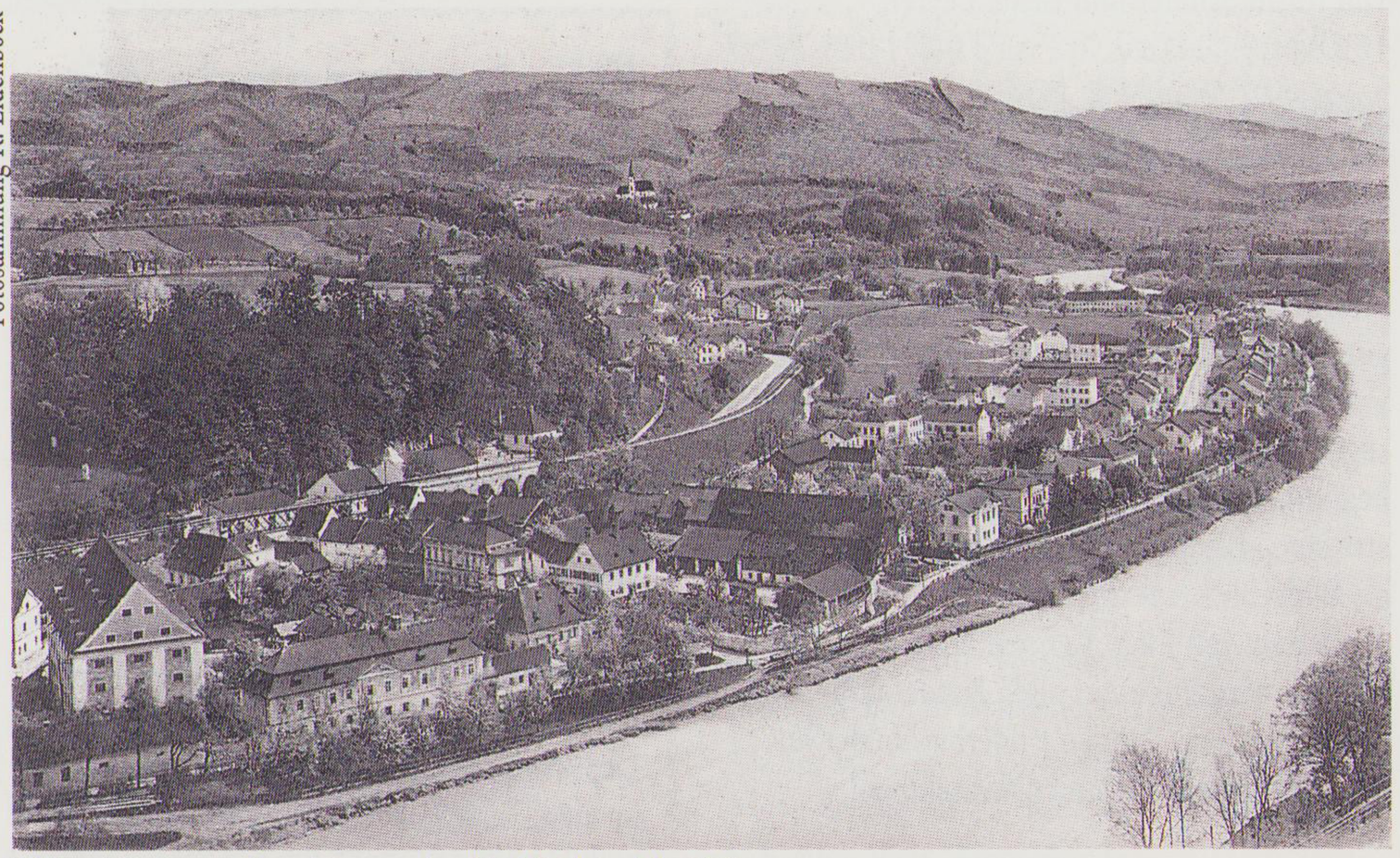
DI Dr. Ernst Feizlmayr wird in den Aufsichtsrat der Steyr-Daimler-Puch AG berufen.

Ab 23. November wird in der Schloßgalerie im Schloß Lamberg im Rahmen der 8. Krippenausstellung mit der Pöttmesser-Krippe eine der größten Krippen der Welt gezeigt.

Der Steyrer Künstler und Kunsterzieher Reinhold Rebhandl zeigt in der wiedereröffneten Galerie „Schnittpunkt" seine neuesten Schöpfungen.

Der Löschzug I der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Steyr übersiedelt vom ehemaligen Kreisgerichtsgebäude am Stadtplatz in das neue Feuerwehrzeughaus in der Schiffmeistergasse. Zugleich wird ein neues Tanklöschfahrzeug dem Löschzug I übergeben.

Fotosammlung R. Eidenböck



Blick auf die Steyrer Neuschönau und auf St. Ulrich im Jahr 1905.

Blutspende-Aktion des Roten Kreuzes

Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ lädt zur Blutspende-Aktion in Steyr ein:

Mo, 23. 11.: Gleink, Sozialpädagogisches Zentrum
Mo, 23. 11.: Stadtpfarre, Pfarrsaal
Di, 24. 11.: Ennsleite, Pfarrsaal
Mi, 25. 11.: Tabor, Großer Pfarrsaal
Do, 26. 11., und Fr, 27. 11.: Münichholz, Feuerwehrhaus

Die Blutabnahmen finden jeweils in der Zeit von 15 bis 20 Uhr statt.

Blut spenden können alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren in Drei-Monats-Abständen. Jeder Blutspender erhält einen Blutspenderausweis, in dem die Blutgruppe und der Rhesusfaktor eingetragen sind. Sollten Sie bereits einen Blutspenderausweis besitzen, werden Sie ersucht, diesen zur Blutabnahme mitzunehmen. Außerdem erhalten Sie Ihren Laborbefund ca. sechs Wochen nach der Blutabnahme mit folgenden Untersuchungen zugeschickt: Blutfarbstoff, Cholesterin, Leberwert, TPHA- und HIV-Wert.

Damit Sie durch die Blutabnahme bzw. die Empfänger durch die Transfusion keinen Schaden erleiden, sollten Sie vor der kommenden Blutspende-Aktion folgende Punkte beachten.

Sie können diesmal leider nicht Blut spenden, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Medikamente (Herz, Blutdruck, psychische Erkrankung, Schmerz- und Beruhigungsmittel)
- Herz- oder Lungenerkrankungen
- schwere Lebererkrankung, Gelbsucht
- Zuckerkrankheit
- Tropenkrankheiten
- AIDS-Risiko
- Epilepsie
- Krebserkrankungen oder Leukämie
- Gewichtsverlust (krankheitsbedingt)
- Schwangerschaft oder wenn Sie noch stillen

In den vergangenen 12 Monaten:

- Kontakt zu Infektionskrankheiten (z.B. Gelbsucht)
- Tätowieren, Piercen, Akupunktieren, Ohrstechen
- Blutkonserven oder Plasmapräparate transfundiert wurden
- Entbindung

Während der letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippe, Darminfektion etc.)
- Impfungen (außer Zecken- und Tetanusimpfung nach 48 Stunden); Zeckenbiß

Sie sollten in den letzten 3 bis 4 Stunden vor der Blutspende etwas gegessen und getrunken haben.

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

Di, 24. 11., 9 - 11 Uhr: Kerzen drehen und verzieren. - **Do, 26. 11., 9 - 12 Uhr:** Babytragen. - **Sa, 28. 11., 14 - 20 Uhr:** Kinder mit natürlichen Heil- und Hausmitteln behandeln - praktische Anwendung mit Dr. Alois Riedler (prakt. Arzt). - **Di, 1. 12., 15 und 16 Uhr:** Kasperltheater. - **Do, 3. 12. 9 - 12 Uhr:** Babypflege und - ernährung. - **Ab Fr, 4. 12., 9 Uhr:** Advent, Advent (ab 2 1/2 Jahren); 3 Treffen mit Gerda Schmidt. - **Sa, 5. 12., 14 - 17 Uhr:** „Kekserltauschbasar". - **Sa, 5. 12., 14 - 16 Uhr:** Besuchsrechtsausübung (nächster Termin: 19. 12.). - **Do, 10. 12., 9 - 12 Uhr:** Babymassage. - **Do, 17. 12., 9 - 12 Uhr:** Babytag mit dem Thema: „Oh weh, mein Kreuz".

„Wichtelstube" der Drehscheibe Kind übersiedelt. Aufgrund eines Wasserschadens mußte der Verein Drehscheibe Kind die Betreuungs-Einrichtung „Wichtelstube" von der Bahnhofstraße 3 verlegen. Ab sofort werden alle Aktivitäten des Vereines im Gebäude Promenade 12 angeboten. Die Spielgruppen und Kurse finden weiterhin statt. Nähere Auskünfte sind unter der Steyrer Telefonnummer 48099 erhältlich.

Frauenhaus Steyr

Wehrgrabengasse 83, Tel. 87700

Der 25. November wurde von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen" erklärt. In der Zeit vom 25. November bis 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) wird weltweit auf Menschenrechtsverletzungen - speziell an Frauen und Kindern - hingewiesen. Aus diesem Grund veranstaltet das Frauenhaus Steyr gemeinsam mit dem Kulturklub AKKU folgende Theateraufführung:

Fr, 20. 11., 20 Uhr, im AKKU (Färbergasse 5): „Die Liebesgeschichte des Jahrhunderts" von Märta Tikkanen, gespielt von Christine Hadulla. Großartig und zutiefst berührend stellt sie die Gefühlswelt einer Frau dar, die in einem schonungslos offenen Monolog ihre Ehe mit einem Alkoholiker reflektiert. (Vorverkaufskarten sind auch im Frauenhaus erhältlich.)

Am **1. und 15. Dezember** wird im Steyrer Frauenhaus jeweils von 18.30 bis 20 Uhr kostenlose und anonyme **Rechtsberatung** angeboten (nach telefonischer Terminvereinbarung).

Das **Integrations-Projekt „Paraplü"** bietet **Rechtsberatung für ausländische Frauen** durch eine Juristin in den Bereichen Familie, Scheidung, Unterhalt. Die anonyme Rechtsauskunft ist kostenlos und findet am Do, 26. 11., sowie Do, 17. 12., jeweils in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt. (Telefonische Voranmeldung notwendig!)

Informations-Veranstaltung für Ausländer

Alle in Steyr lebenden Ausländer sind zu einer Informations-Veranstaltung des Steyrer Beirates für Integrationsfragen eingeladen. Dieser Info-Abend findet am **Donnerstag, 3. Dezember, um 19 Uhr** im Casino Steyr (Leopold-Werndl-Straße 10) statt und wird auch von allen im Beirat vertretenen politischen Parteien mitgetragen. Thema der Veranstaltung ist die Vertretung der in Steyr lebenden AusländerInnen und die Gründung eines eigenen Ausländerforums mittels Wahl. Dieses Forum soll Bindeglied zwischen der ausländischen Wohnbevölkerung, den inländischen BewohnerInnen und dem Beirat für Integrationsfragen sein. Das Ausländerforum kann auch Vorschläge zu Themen, welche die Situation der ausländischen MitbürgerInnen betreffen, in den Beirat einbringen, wo auch die in den Gemeinderat gewählten politischen Parteien vertreten sind. Bei der Informations-Veranstaltung werden vor allem die Ziele und Aufgaben des neuen Ausländerforums dargelegt. Weiters wird aufgezeigt, wie man aktiv an der Wahl des Forums teilnehmen oder auch dafür kandidieren kann. Nähere Informationen: Integrationsprojekt PARAPLÜ (Stadtplatz 29), Tel. 41702.

Weiters werden der Integrationssprachkurs **„Deutsch für Ausländer"** (Anfänger u. leicht Fortgeschrittene) sowie ein **„Analphabetenkurs"** (Beitrag: 500 S) angeboten.
Anmeldungen und nähere Auskünfte im Paraplü-Büro, Stadtplatz 29, Tel. 41702 (Dienstag 9 - 12 und 17 - 19 Uhr; Donnerstag 9 - 12 Uhr).

Diamantene Hochzeit feierten

Fotos: Rußkäfer

Frau Maria und
Herr Franz Biegler,
Sebekstraße 26

Goldene Hochzeit feierten

Frau Juliane und Herr Günther Pilß,
Punzerstraße 28

Frau Christine und Herr Josef Resch,
Hinterbergerstraße 27

Frau Josefine und Herr Herbert Weigelt,
Hanuschstraße 3

Frau Ottilie und Herr Josef Starrermair,
Gründbergstraße 3

Frau Hermine und Herr Johann Sachsenbichler, Sebekstraße 26

Veranstaltungen in den Seniorenklubs

Tonfilmvorführung „Vom Polarkreis zum Nordkap" - Josef Radlmaier
Mi, 18. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 19. Nov., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 20. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Berlin - Insel Rügen" - Norbert Wolf
Mo, 23. Nov., 14 Uhr, SK Resthof
Di, 24. Nov., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 25. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 26. Nov., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 26. Nov., 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 27. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Weihnachtsmarkt im Seniorenklub Alten- und Pflegeheim Tabor (Altbau, 3. Stock)
Mi, 25. November, 9 bis 16 Uhr
Do, 26. November, 9 bis 16 Uhr
Fr, 27. November, 9 bis 12 Uhr

Farblichtbildervortrag „Vom Neusiedler See bis zum Plattensee" - Günther Heidenberger
Mo, 30. Nov., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 1. Dez., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 2. Dez., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 10. Dez., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 11. Dez., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Es weihnachtet" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 14. Dez., 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Andalusien" - Maria Kargl
Di, 15. Dez., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 16. Dez., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 17. Dez., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 17. Dez., 16 Uhr, SK Münichholz

Älteste Steyrerin feierte hundertsten Geburtstag

Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Frau Vizebürgermeister Friederike Mach gratulierten der Jubilarin im Namen der Stadt.

Frau Therese Almer, die derzeit älteste Steyrerin, feierte kürzlich im Alten- und Pflegeheim Tabor ihren 100. Geburtstag, zu dem auch Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Sozialreferentin Vizebürgermeister Friederike Mach mit herzlichen Glückwünschen und Ehrengeschenken gratulierten. Seit September 1980 lebt Frau Almer im Alten- und Pflegeheim. „Sie ist geistig sehr rege und verfügt - obwohl sie mittlerweile leider blind ist - nach wie vor über große Lebensfreude", weiß Heimleiter Heinz Ruckerbauer, der gemeinsam mit dem Betreuungspersonal für eine gebührende Feier sorgte.

Aufgewachsen ist die Jubilarin in einer sehr armen Klagenfurter Familie (ihr Vater war Knecht, ihre Mutter Magd) mit vielen Geschwistern. Von dort führte sie ihr Lebensweg über mehrere Stationen - wie Fohnsdorf und Judenburg, wo sie ihren Ehemann, einen Sensenschmied, kennenlernte - nach Steyr.

Trotz ihrer Blindheit ist die älteste Steyrerin Therese Almer eine Frohnatur und genießt ihren Lebensabend im Alten- und Pflegeheim Tabor.

Fotos: Rußkäfer

Antragstellung bei Jubiläums-Hochzeiten

Die Evidenzführung der Jubiläums-Hochzeiten ist von Amts wegen nicht möglich. Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht daher um Bekanntgabe der Termine für diese Jubiläen. Antragsformulare für Ehejubiläen (Goldene-, Diamantene-, Eiserne- und Gnaden-Hochzeit) liegen in der Fachabteilung für Schule und Sport auf (Stadtplatz 31, Tel. 575-371) und können während der Amtsstunden abgeholt werden.

Weihnachtsaktion für Pensionisten mit Ausgleichszulage

Die Stadt Steyr führt anläßlich des Weihnachsfestes 1998 wieder die Unterstützungsaktion für Pensionisten, die Ausgleichszulage beziehen, durch. Bei dieser freiwilligen Sozialleistung wird ein einmaliger Betrag von 500 Schilling an jeden Ausgleichszulagen-Bezieher ausgezahlt.

Da die Namen der Berechtigten aufgrund des Datenschutzes von den Pensionsversicherungsanstalten nicht weitergegeben werden können, haben **jene Ausgleichszulagen-Bezieher, die bisher nicht von der Aktion erfaßt waren,** die Möglichkeit, bei der Fachabteilung für Soziales, Redtenbachergasse 3 (2. Stock, Zimmer 10), oder beim zuständigen Fürsorgerat vorzusprechen. Um in diesem Fall den Anspruch kurzfristig feststellen zu können, werden Sie ersucht, den letzten Pensionsbescheid von der Pensionsversicherungsanstalt (und allenfalls die Unterlagen über weitere Einkünfte) mitzubringen. Die Parteienverkehrszeiten des Sozialamtes sind: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr; Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 12 Uhr.

Jene Ausgleichszulagen-Bezieher, die bereits vergangene Weihnachten in den Genuß dieser Aktion gekommen sind, erhalten auch heuer wieder ohne Antragstellung den Unterstützungsbetrag per Post zugestellt. Für diesen Personenkreis ist eine Vorsprache bei der Fachabteilung für Soziales oder beim Fürsorgerat nicht erforderlich.

Den 95. Geburtstag feierten

Karoline Zapletal, Schumannstraße 17
Margarete Gründler, Hanuschstraße 1 (APT)
Franziska Eiterer, Peuerbachstraße 2
Luise Maroscher, Bienenweg 19

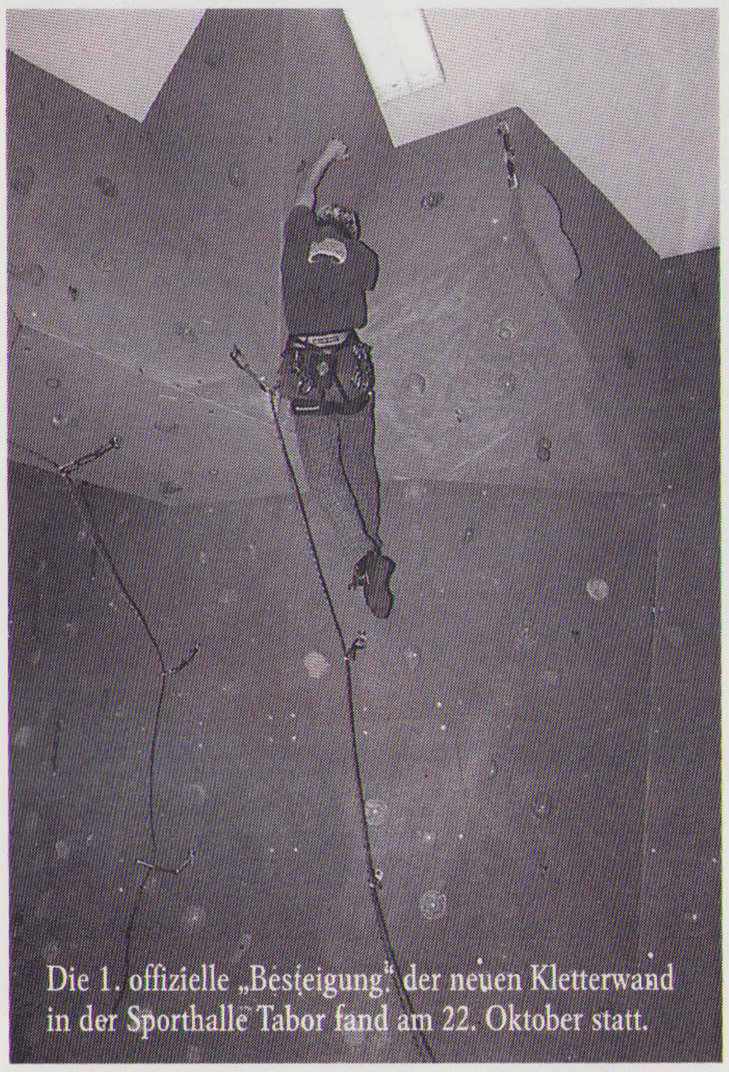
Den 90. Geburtstag feierten

Karl Springer, Sierninger Straße 118
Rosa Walchshofer, Resselstraße 5
Leopoldine Spazierer, Pyrachstraße 38
Leopoldine Brey, Punzerstraße 60B
Alfred Hinner, Harrerstraße 1
Josef Hradil, Kammermayrstraße 3

Sportterminkalender November/Dezember

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Do	19.11.	19:00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr/Herren gg. ASKÖ Leonding	HS Promenade
Fr	20.11.	20:00 Uhr	Basketball	Damen-Basketballklub Steyr gg. Almliesl Sports Experts Wels	Sporthalle Tabor
Sa	21.11.	06:00 Uhr	Stockschießen	ASKÖ Magistratssportverein Steyr - Bezirksmeisterschaft	Kunsteisbahn Rennbahn
Sa	21.11.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. Salzburg	Vorwärtsstadion
So-Sa	22.11. - 05.12.		Kegeln	Polizeisportverein Steyr - 7. Nikolausturnier	Polizeisportheim Münichholz
Mo-Sa	23.11. - 28.11.		Schießen	Postsportverein Steyr - Jubiläumsschießen	Postamt Grünmarkt, 3. Stock
Fr	27.11.	20:00 Uhr	Volleyball	UNION Volleyballclub Steyr/Damen gg. Pregarten	BRG Steyr
Sa	28.11.	19:00 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. UEC Mödling	Kunsteisbahn Rennbahn
Sa	28.11.	19:30 Uhr	Boxen	ASKÖ-Box-Team-Steyr - Städtevergleichskampf gegen Würzburg	Casino-Restaurant
So	29.11.	18:00 Uhr	Basketball	ASKÖ Basketballclub McDonald's Steyr gg. WAT Wieden Wien	Sporthalle Tabor
Do	03.12.	19:00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr/Herren gg. ASKÖ Sierning	HS Promenade
Sa	05.12.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. Tirol	Vorwärtsstadion
Sa	05.12.	19:00 Uhr	Basketball	Damen-Basketballklub Steyr gg. GAK PSK Kangaroos	Sporthalle Tabor
Di	08.12.	18:00 Uhr	Basketball	Damen-Basketballklub Steyr gg. Wüstenrot Salzburg DL	Sporthalle Tabor
Sa	12.12.	07:00 Uhr	Stockschießen	SV Forelle Steyr - „SV Forelle Steyr-Turnier“	Kunsteisbahn Rennbahn
Sa	12.12.	19:00 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. Amstetten	Kunsteisbahn Rennbahn
So	13.12.	18:00 Uhr	Basketball	ASKÖ Basketballclub McDonald's Steyr gg. Hali Lions Dornbirn	Sporthalle Tabor
Sa	**19.12.**	**17:30 Uhr**	**Tauchen**	**Steyrer Tauchsportclubs - Weihnachtsschwimmen**	**Stadtplatz/Schönauerbrücke**

Kletterwand in der Sporthalle Tabor eröffnet



Die 1. offizielle „Besteigung“ der neuen Kletterwand in der Sporthalle Tabor fand am 22. Oktober statt.

Die Naturfreunde Steyr (TVN) haben mit Unterstützung der Stadt in der Sporthalle Tabor eine Kletterwand errichtet. Diese besteht aus einer 7,5 m langen und 6 m hohen Trainingswand sowie einer Boulderwand mit 6 x 3 m. Die Gesamtkosten dafür betrugen 367.000 Schilling, wobei die Stadt Steyr mit einer Unterstützung von 140.000 Schilling einen wesentlichen Beitrag geleistet hat.

Am 22. Oktober wurde die Wand von Bürgermeister Hermann Leithenmayr und dem geschäftsf. Obmann der Naturfreunde, Rudolf Wally, eröffnet. Neben Bürgermeister Leithenmayr konnte Herr Wally zahlreiche Gäste willkommen heißen, unter ihnen Magistratsdirektor Dr. Kurt Schmidl, den Leiter der Fachabteilung für Schule und Sport, Hans Sommer, den Geschäftsführer von Sport Eybl Steyr, Franz Kopf, sowie den Geschäftsführer der Firma Usteto (Erzeugerfirma), Peter Petrov.

Die Kindergruppe des TVN Linz unter der Leitung von Susanne Ohlenschläger demonstrierte Spiele auf der Boulderwand sowie Leistungsklettern an der Trainingswand. Die Betreuer der Kletterwand - Andreas Kern, Harald Fakler und Stefan Krempler - führten auf den schwierigen Routen die hohe Schule des Sportkletterns vor. **Die Kletterwand steht allen Sportbegeisterten unter Aufsicht der Kletterwarte des TVN Steyr zur Verfügung.** Im November kann sie jeder zum Kennenlernen noch gratis benützen. **Die Trainingstage sind jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 21 Uhr!**

Ab 3. Dezember beginnt ein Kinder- und Erwachsenenkurs an 10 Abenden. Die Kurse werden von den Kletterwandbetreuern des TVN Steyr durchgeführt und kosten 100 Schilling für Kinder und 200 Schilling für Erwachsene. Das Mindestalter für Kinder beträgt 8 Jahre. Anmeldungen im Sekretariat der Naturfreunde, Zwischenbrücken 2, Tel. 53 0 06 oder bei den Kletterwandbetreuern.

Die Herren „35+“ des ATSV Opel Wieser Steyr-Tennis konnten ihren vorjährigen Erfolg wiederholen und den Staatsmeistertitel in diesem Mannschaftsbewerb 1998 erfolgreich verteidigen. Für den ATSV spielten (v.l.n.r.). Mag. Klaus Oberparleiter, Razvan Constantinescu, Mannschaftsführer Rudolf Froschauer, Dr. Andreas Kolar und Jean-Pierre Van Bladel.

Österreichischer Tennis-Mannschaftsmeister 1998

Fachabteilung für Schule und Sport

Telefon:
07252/575-370

Fax:
07252/575-372

e-mail:
sport@steyr.gv.at

Stadtmeister im Zehnkampf ermittelt

Vorjahressieger verteidigte Titel erfolgreich

Der Heinz Mayr-Zehnkampf erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Er zählt zu den Höhepunkten im Steyrer Sportgeschehen und wurde heuer bereits zum 36. Mal ausgetragen. Jahr für Jahr stellen sich Neulinge dieser harten Probe, kämpfen sich durch die zehn Disziplinen und sind letztlich Sieger über sich selbst. „Rasti" Pomsahar verteidigte erfolgreich seinen Titel und steigerte sich auf die persönliche Bestmarke von 5754 Punkten. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, daß er Tage vor dem Wettkampf noch eine Halskrause trug. Durch einen Auffahrunfall mußte er mehrere Wochen pausieren. Im 1500 m-Lauf, der als letzter Bewerb die Krönung darstellt, erhöhte er seine Schrittfrequenz zu seiner Bestmarke. Seine Leistungen: 100 m: 11,39. - Weit: 6,40 m. - Kugel: 10,58 m. - Hoch: 1,70 m. - 400 m: 51,10. - 110 m Hürden: 16,81. - Diskus: 29,30 m. - Stabhoch: 3,20 m. - Speer: 42,80 m. - 1500 m: 5:12,72.

Der 59jährige Initiator Heinz Mayr fühlte sich so gut wie vor zehn Jahren. Dazu verhalf ihm ein Pulsierer, der ihm im Training und Wettkampf seine Grenzen aufzeigte, ohne zu körperlichem Schaden zu kommen. Im Frühjahr lag sein Ruhepuls noch bei 76 pro Minute, im Herbst senkte er sich auf 58 nach kontinuierlichem Aufbau. Der Arzt hatte die Höchstbelastung auf 176 Schläge für den Wettkampf konstatiert. Bei Überschreiten sollte das „Piepserl" ertönen. Es blieb still. In den 36 Jahren des Mayr-Zehnkampfes mußte er verletzungsbedingt nur zweimal passen. Er führt haushoch die „Ewigen-Bestenliste" (Summe aller Wettkämpfe) mit 105.499 Punkten an.

Die Neulinge aus anderen Sparten: Der Basketballer Oliver Tötzl und der mehrfache Schwimmlandesmeister Markus Grillnberger kamen auf beachtliche Plazierungen. Mit Christoph Heiserer und Christoph Forster stellten sich zwei weitere Talente vor. Jüngster Teilnehmer war der 12jährige Thomas Schlemmer, der in allen zehn Bewerben punkten konnte.

Mit einer lustigen Einlage schloß dieser Zehnkampf: Ein Zuschauer war derart animiert, daß er seinen Freund im Speerwurf forderte. Der Preis: ein Krügerl Bier. Er fand Gefallen an der Leichtathletik und will als Gesundheitssportler das Training aufnehmen.

Ergebnisse: 1. und Stadtmeister: Rastislav Pomsahar (5754 Punkte), 2. Wolfgang Koschat (4679), 3. Franz Zeilermayr (4061), 4. Oliver Tötzl (3955), 5. Josef Hager (3925), 6. Gerhard Hummer (3665), 7. Markus Grillnberger (3555), 8. Christian Obergruber (3386), 9. Andreas Prinz (3235), 10. Gernot Obergruber (3196), 11. Christoph Heiserer (3121), 12. Philipp Hiptmair (2987), 13. Christoph Forster (2797), 14. Heinz Mayr (2574), 15. Rainer Staudinger (2510), 16. Peter Hudetz (2138), 17. Thomas Schlemmer (1715), 18. Thomas Kammerhofer (757).

F. Lechner

Benutzung der Pflichtschul-Turnsäle für Steyrer Sportvereine kostenlos

Im Gegensatz zu den Bundesschulen, die seit dem Schuljahr 95/96 die Miet- u. Personalkosten weiterverrechnen müssen, stellt die Stadt Steyr den Sportvereinen die Turnsäle in den Volks- u. Hauptschulen auch weiterhin kostenlos für Trainingszwecke zur Verfügung. 44 Sportsektionen und -gemeinschaften machen im laufenden Schuljahr von diesem attraktiven Angebot Gebrauch, wobei 260 Einheiten pro Woche für die Vereine fix reserviert sind. „Nimmt man die Tarife der Bundesschulen als Basis, errechnet sich ein beachtlicher Betrag von 780.000 S, der zweifellos als direkte Sportförderung zu werten ist, weil wir den Vereinen damit gezielt eine Belastung ersparen", betont Sportstadtrat Gerhard Bremm auch den finanziellen Wert dieser Serviceleistung.

Lediglich in der Sporthalle Tabor, im Mehrzwecksaal Wehrgraben und in der HTL-Turnhalle wird auch von der Stadt ein geringfügiger Stundentarif in Rechnung gestellt.

Das Standesamt berichtet

Im Monat September wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 97 Kindern (September 1997: 106) beurkundet. Aus Steyr stammen 32, von auswärts 65 Kinder; ehelich geboren sind 70, unehelich 27 Kinder. 29 Paare haben im September die Ehe geschlossen (September 1997: 31). In 23 Fällen waren beide Teile ledig, und in 6 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden. Zwei Bräutigame waren aus Jugoslawien, je eine Braut war aus Jugoslawien, Kroatien, Polen und Thailand. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger. 44 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (September 1997: 47). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 23 (12 Männer und 11 Frauen), von auswärts stammten 21 Personen (8 Männer und 13 Frauen).

Geburten

Julian Etzelsdorfer, David Rudolf Iorgu, Hasan Pajazetovic, Julia Zoitl, Salmedin Sabanovic, Mihael Mitric, Ferdinand Karl Bindlehner, Michelle Elke Mayrhauser, Simon Rosatzin, Max Ahanu Koller, Samir Schönberger, Martin Kapeller, Natalie Jaqueline Brunner, Laura Victoria Neubauer, Markus Reif, Paula Chmelik, Dominik Hauser, Daniel Peternel, Florian Anton Winninger, Stefan Klausberger, Denise Kaiser, Lukas Hübl, Fabian Marcel Eisenhuber.

Eheschließungen

Franz Dorfer und Michaela Dietachmayr; Dipl.-Ing. Helmut Christian Zörrer und Birgit Fürlinger; Wolfgang Brunhofer und Silvia Stubauer; Johann Pilz und Theresia Fellner; Mag. phil. Heinz Reitmayr und Doris Einheller; Alfred Obermayr und Regina Monika Ehlers; Georg Scheidleder und Ulrike Rieder; Hans-Peter Weidinger und Maria Fürnhammer; Mario Daxner und Bettina Schwehla; Jürgen Hulcky und Karin El-Bardouh; Horst Geiblinger und Mag.jur. Antonia Regine Licka; Ahmedin Sehic und Alisa Besic; Ernst Brandtner und Sonja Maria Schaufler; Irfan Begic und Amela Paratusic; Andreas Söllner und Andrea Pernsteiner.

Sterbefälle

Leopoldine Siller, 82; Herta Holzner, 37; Rosa Salzner, 91; Maria Kowanda, 90; Maria Haller, 79; Norbert Johann Hummel, 65; Rudolf Holzweber, 80; Branislav Mladenovic, 48; Maria Richter, 78; Rudolf Horwath, 90; Günter Bankl, 59; Maria Sonntagbauer, 53; Gertrud Hermine Maria Wilder, 89; Adolf Langbauer, 70; Franz Seidl, 85; Gertrud Margareta Stollnberger, 76; Johann Fasching, 83; Elsa Jurenda, 79; Friedrich Klausner, 74; Alois Wunderl, 78; Josefa Putz, 77; Emilie Halbmayr, 90; Ludmilla Pimßl, 85.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

November

21. Dr. Josef Lambert, Köttenstorferstraße 10, Tel. 80554
22. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
28. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 757230
29. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 72260

Dezember

5. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 71627
6. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287
8. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007
12. Dr. Katharina DANIEL, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 45504
13. Dr. Andrea Höller, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598

Münichholz

November

21./22. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201
28./29. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323

Dezember

5./6. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
8. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201
12./13. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

November

21./22. Dr. Florian Ömer, Kronstorf, Hauptstraße 33, Tel. 07225/8630
28./29. Dr. Heinz Schubert, Steyr, Preuenhueberstraße 5, Tel. 53777

Dezember

5./6. Dr. Mario Ritter, Steyr, Rooseveltstraße 2D, Tel. 77411
8. Dr. Helmut Saxenhuber, Steyr, Siemensstraße 7, Tel. 73834
12./13. Dr. Vladimir LUKAS, Steyr, Arbeiterstraße 11, Tel. 47611

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor), Tel. 86 9 99, Bürozeiten: Mo - Fr von 7 - 16 h.

Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung, Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8 - 16 h, Fr 8 - 14.30 h.

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Haushaltshilfen, Volkshilfe, Gesundheits- und Sozialdienste, Punzerstraße 39 (Münichholz), Tel. und Fax: 87624, Bürozeiten: Mo - Fr von 8 - 12 h.

Tierärztlicher Notdienst, Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56.

Apothekendienst

November		Dezember	
Di, 17.	2	Di, 1.	8
Mi, 18.	3	Mi, 2.	1
Do, 19.	4	Do, 3.	2
Fr, 20.	5	Fr, 4.	3
Sa, 21.	6	Sa, 5.	4
So, 22.	7	So, 6.	5
Mo, 23.	8	Mo, 7.	6
Di, 24.	1	Di, 8.	7
Mi, 25.	2	Mi, 9.	8
Do, 26.	3	Do, 10.	1
Fr, 27.	4	Fr, 11.	2
Sa, 28.	5	Sa, 12.	3
So, 29.	6	So, 13.	4
Mo, 30.	7	Mo, 14.	5
		Di, 15.	6
		Mi, 16.	7
		Do, 17.	8
		Fr, 18.	1
		Sa, 19.	2
		So, 20.	3

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Wertsicherung

September 1998

Verbraucherpreisindex
1996 = 100
August 102,2
September 102,2

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
August 133,7
September 133,7

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
August 207,8
September 207,8

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
August 364,5
September 364,5

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
August 464,5
September 464,5

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
August 465,9
September 465,9

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
August 3.517,6
September 3.517,6

Lebenshaltungskostenindex
1938 = 100
August 3.466,6
September 3.466,6

1945 = 100
August 4.081,5
September 4.081,5

Was heilt eigentlich?

Was einstens Edward Bach über seine Blüten gesagt hat, das trifft so ähnlich auch auf einen Therapeuten zu. Nämlich: Sie wirken, indem sie Harmonie und Gleichgewicht im Menschen wieder zum Schwingen bringen. Ich halte mich in den folgenden Ausführungen an die 10 Punkte des großen, weisen Arztes Edward Bach:

1. Vor jedem Gespräch überprüft der Therapeut seine eigene Verfassung und beginnt die Therapie erst dann, wenn er das gute Gefühl hat, in seinem Zentrum und in Kontakt mit seinem höheren Selbst zu sein.

2. Sobald er selber stimmig ist, nimmt er als Partner am Heilungsprozeß teil. Er befindet sich stets in aufmerksamer Kommunikation mit der Verfassung des anderen.

3. Eine gute Diagnose, wenn sie überhaupt nötig ist, findet nie nur auf der intellektuellen Ebene statt. Der Therapeut läßt den Mitmenschen auf sich wirken und fühlt durch die Worte hindurch jene Stimmung, die jenseits der Sprache lebt. Worte sind nur Signale. Er spürt dorthin, wo die Liebe fließt, und stoppt, wenn es sein muß, allzu viele Problemdarstellungen.

4. Der Klient wird in seiner Gesamtheit, mit all seinen Beziehungen als Mitmensch gesehen, nicht als „Fall". Es gibt keine Krankheit an sich, sondern es gibt Menschen, die Leid und Unbehagen erleben, Hoffnungen und Wünsche haben und eine ganz bestimmte Sicht der Dinge. In einer Atmosphäre des Vertrauens kann ein Mensch sich öffnen.

5. Der Klient wird so weit wie möglich in den Prozeß von Diagnose und Heilung als selbstverantwortliches Individuum miteinbezogen. Es gibt kein festgelegtes Schema. Die Lösung findet der Betroffene selbst. Der Therapeut ist eine Art Hebamme, eine Geburtshilfe für das Heilende, für das Neue und nicht dessen Erzeuger.

6. In einer guten Therapie gibt es keine moralischen Wertungen. Die Frage ist nicht, ob etwas wahr oder etwas falsch ist, gut oder schlecht, es genügt schon zu wissen oder zu glauben, daß etwas hilft. Therapeut und Klient schauen zunächst dem, was ist, ganz liebevoll in die Augen. So beginnt oft schon die Heilung, denn was bisher verborgen war und jetzt ans Licht kommen darf, wird sich in seiner Zeit, die es braucht, zum Guten verändern, wenn zumindest der Klient wirklich daran glaubt.

7. Es ist wichtig, daß der Klient sein Leiden oder seinen Zustand als legitimen Bestandteil seiner Persönlichkeit anerkennt. Jedes Leiden hat auch eine gute Absicht und will danach gefragt werden. Was heilen will, braucht Ruhe, viel Stille und das aufmerksame Hineinhorchen in das Wesen der Dinge. Innere Bilder, Träume und Visionen vom veränderten Zustand können dem erwünschten Wohlbefinden zusätzliche Kraft geben.

8. Allmählich wird der Klient aktiv. Er lernt, mit seiner Energie zu kooperieren. Der Therapeut gibt ihm aus seiner Erfahrung notwendige Informationen und Hilfestellungen bei ersten Schritten in neue Verhaltensweisen, in andere Denkmuster, in unübliche „Auch-Möglichkeiten". Er schenkt ihm Mut.

9. Es geht um die Entwicklung und Belebung der bisher eher versteckten, verkümmerten oder nicht gestatteten Möglichkeiten, die positiven Kräfte von der bisherigen Schattenseite ans Licht zu führen oder zu lassen. Alle Entwicklung braucht Zeit. Geduld ist heilsam.

10. Wenn der Klient in Be- oder Abwertungen gleitet oder sich bei seinen Schilderungen wieder im Problem verstrickt, holt der Therapeut ihn wieder heraus, indem er ihn darauf aufmerksam macht, was jetzt im Moment geschieht. Die punktuelle Gegenwart ist gut. Nur wer sich erinnert oder an die Zukunft denkt, kann Angst verspüren. Der Augenblick kennt keine Angst.

Es sind auch nicht so sehr die Tatsachen, die uns Menschen ängstigen, sondern es sind unsere Einstellungen dazu - und die sind wandelbar.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, daß diese 10 Punkte vielleicht den Eindruck erwecken könnten, „es geht eh alles ganz von selber". Dazu ein Zitat von Psychotherapeut Bert Hellinger: „Du sollst wissen, daß: erstens alle Bemühungen, etwas durch eigene Anstrengung erreichen zu wollen, vergeblich sind; und zweitens: handle so, als würdest Du `erstens' gar nicht wissen, obwohl Du es weißt."

Am Ende vertraue ich den Erfolg der Therapie der guten Seele des Klienten an - und das im Glauben daran, daß das Eigentliche eines geglückten Lebens nicht in Menschenhand liegt.

Rupert Walter Federsel (Theologe, Lebensberater u. Therapeut)

„Atemschule für Kinder" bei Asthma und Bronchitis am LKH Steyr

Asthma bronchiale und andere chronische Atemwegs-Erkrankungen sind zu den häufigsten Gesundheitsstörungen im Kindesalter geworden. Voraussetzung für eine wirkungsvolle Behandlung ist die detaillierte Kenntnis der Krankheitsmechanismen und der verschiedenen Behandlungsformen. Das hier notwendige Wissen, die Tips und Tricks der Inhalationstherapie und der Lungenfunktionsmessung zu Hause werden in der „Atemschule für Kinder" vermittelt. Oberarzt Dr. Josef Emhofer von der Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Steyr ist es gelungen, eine derartige Schulung in Steyr zu organisieren. Eltern und Kinder sind zu folgenden Veranstaltungen eingeladen (Anmeldung unbedingt erforderlich):

Elternabend: Di, 24. 11., um 18.30 Uhr im medizinischen Ausbildungszentrum (Vortragssaal, 1. OG)
Kindernachmittag: Di, 1. 12., um 15 Uhr in der Akademie für Physiotherapie (3. Stock)

Anmeldungen und nähere Auskünfte: Österreichische Atemschule, Tel. 0222/9798565.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Tilman Schwager erteilt am Donnerstag, 26. November, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Stellen-Ausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe b:
TiefbautechnikerIn für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung

Aufgaben:
- Örtliche und überörtliche Bauleitung im Bereich der Abwasser- und Abfallwirtschaft
- Begutachtung im Zusammenhang mit Wasserrechtsverfahren sowie der abfallrechtl. Verfahren
- Führung des Indirekteinleiterkatasters und Einholung von Zustimmungserklärungen für Indirekteinleiterbewilligungen
- Erstellung des Kanalkatasters
- Aufstieg zum/r stellvertretenden technischen Geschäftsführer/in möglich

Anforderungsprofil:
- Maturaabschluß einer HTL, Fachrichtung Tiefbau, Berufspraxis erwünscht
- Erfahrung im Bereich der Abwasser- und Abfallwirtschaft erwünscht
- Kenntnisse der EDV-Programme MS-Dos ab 4.0, Windows 95, Windows NT
- Kenntnisse der Office-Produkte Access, Excel und Word, der Ausschreibungsprogramme Forster, AVA bzw. ABK-5 o.ä.
- Grundkenntnisse in CAD, wie z.B. ACAD-14
- Führerschein der Gruppe B
- Kenntnisse in der Verhandlungs- und Gesprächsführung
- Kommunikations-, Kontakt- und Teamfähigkeit, angenehmes Auftreten
- Planungs-, Konfliktlösungs- und Organisationskompetenz
- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen
- Ständige Bereitschaft zur Weiterbildung
- Kenntnis der deùtschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Da der Einsatz beim Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung vorgesehen ist, muß die Möglichkeit zur Erreichung des Dienstortes in Steyr-Gleink, Steinwändweg 82, gegeben sein (PKW, Moped etc.).

Die Aufnahme erfolgt in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Vollbeschäftigung. Auf das Dienstverhältnis finden die für die Dienstnehmer der Stadt Steyr in Betracht kommenden dienst- und besoldungsrechtlichen Vorschriften Anwendung. Das Auswahlverfahren erfolgt durch Analyse der Bewerbungsunterlagen, Informationsgespräche und sonstige eignungsdiagnostische Methoden.

Bewerbungen können unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, **bis spätestens 30. November 1998** beim Magistrat Steyr, FA für Personalverwaltung, eingebracht werden. Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den technischen Geschäftsführer des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung, Herrn EUR-Ing. Deutschmann, unter der Tel.-Nr. 07252/77381.

In den Stadtwerken/Städt. Gaswerk ist nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p3:
Gas- und WasserleitungsinstallateurIn

Aufgaben:
- Rohrverlegung im Rohrnetz
- Inneninstallationen
- Reparatur an Gasgeräten und Servicedienst

Anforderungsprofil:
- Lehrabschlußprüfung als Gas- und WasserleitungsinstallateurIn
- Interesse an Rohrverlegungsarbeiten und ev. vorhandene Praxis
- Ansprechendes Auftreten, Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Sehr gute Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Vollbeschäftigung.
Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 30. November 1998** beim Magistrat Steyr, FA für Personalverwaltung, einlangen.

Christbaumverkauf

Der Christbaumverkauf findet heuer in der Zeit von **5. bis 24. Dezember** auf folgenden Plätzen statt:

Schloßpark: Eingang Promenade - Sepp-Stöger-Straße; **Brucknerplatz:** beim Brunnen; **Tabor:** Marktgelände Tabor, Kommunalzentrum, Parkplatz bei Möbel Leiner; **Ennsleite:** Arbeiterstraße 21 - ehem. Spar Mayrhofer, Esso-Tankstelle.

Für Fichten wurden folgende Richtpreise festgelegt: bis 100 cm Größe bis zu 110 S; von 101 bis 150 cm zwischen 111 und 150 S; von 151 bis 200 cm zwischen 151 und 200 S; von 201 bis 250 cm zwischen 201 und 250 S.

Für Tannen aller Größen und für Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung in die Baumlänge nicht einbezogen. Die Händler werden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumgrößen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzuhalten.

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich VII/Fachabteilung für kommunale Dienstleistungen nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p4:
Straßenwärter/in

Aufgaben:
- Straßenreinigung und Winterdienst

Voraussetzungen:
- Freude an selbständigem Arbeiten
- Freundliches Auftreten
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 30. November 1998** beim Magistrat Steyr, FA für Personalverwaltung, einlangen.

◆

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im GB VI/FA Erwachsenenbildung nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

MitarbeiterIn in den Seniorenklubs

Aufgaben:
- Mithilfe bei der Programmausführung
- Betreuung der Senioren und Begleitung bei Ausfahrten
- Verrichtung von Hausarbeiten (Abwasch, Kaffeekochen etc.)

Voraussetzungen:
- Freundliches und nettes Auftreten
- Sehr gute Umgangsformen und Kommunikationsfähigkeit
- Engagierter Einsatz für die Belange der Senioren
- Sehr gute Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Einstellung erfolgt auf stundenweiser Honorarbasis.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 30. November 1998** beim Magistrat Steyr, FA für Personalverwaltung, einlangen.

Der Magistratsdirektor: Dr. Kurt Schmidl

Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen

Anläßlich der bevorstehenden Wintermonate weist der Straßendienst des Steyrer Magistrates (Tel. 71087) wiederum auf die **gesetzlichen Anrainerverpflichtungen** gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hin, die sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) **auf Gehsteigen und Gehwegen** als auch deren Reinigung betreffen. Die genannte Gesetzesstelle lautet wörtlich: „Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten - ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften - haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit **von 6 bis 22 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen."

Sie, sehr geehrte Liegenschaftseigentümer, werden daher höflich ersucht, dieser Verpflichtung sowohl im Interesse der Fußgänger als auch in Ihrem eigenen Interesse (Haftung bei Unfällen zufolge mangelhafter Schneeräumung und Streuung!) gewissenhaft nachzukommen.

In diesem Zusammenhang erlaubt sich der Magistrat der Stadt Steyr auch mitzuteilen, daß es aus arbeitstechnischen Gründen durchaus vorkommen kann, daß gewisse Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen, für die grundsätzlich der jeweilige Liegenschaftsanrainer zuständig und verantwortlich ist, vom städtischen Straßendienst mitbetreut werden (z.B. die Gehsteige werden zum Teil in einem Zuge geräumt). Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß

- es sich dabei um eine freiwillige Arbeitsleistung des Magistrates handelt, die kostenlos und unverbindlich ist;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftbarkeit für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer verbleibt.

Der Magistrat ersucht um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, daß - so wie in den vergangenen Jahren - auch im kommenden Winter durch das Zusammenwirken der städtischen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewußtseins wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und -wege im Stadtgebiet möglich ist.

Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich für Finanzen; Fin-100/98

Kundmachung

Gemäß § 53, Abs. 3, des Statutes für die Stadt Steyr 1992 (StS 1992), LGBl. Nr. 9/1992, wird der Voranschlag der Stadt Steyr für das Rechnungsjahr 1999 in der Zeit **von 30. November bis einschließlich 5. Dezember 1998** im Geschäftsbereich für Finanzen, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Bau Gru-68/97; Flächenwidmungsplan Nr. 1 - Änderung 100 - Dutzler Sylvia und Josef - Widmung in Sondergebiet des Baulandes (Sender); öffentliche Planauflage

Kundmachung

Es ist beabsichtigt, dem Gemeinderat der Stadt Steyr den oben bezeichneten Plan, Flächenwidmungsplan Nr. 1 - Änderung Nr. 100 - Dutzler Sylvia und Josef - Widmung in Sondergebiet des Baulandes (Sender), zur Beschlußfassung vorzulegen. Die von der Flächenwidmungsplan-Änderung betroffenen Flächen liegen im nordwestlichen Bereich des Grundstückes Nr. 144/1, EZ. 5, Kat. Gem. Christkindl, und berühren sowohl in nördlicher als auch in westlicher Richtung öffentliches Gut, da das betreffende Gebiet im Kreuzungspunkt der Schwamminger Straße und dem Christkindlweg gelegen ist. Die derzeitige Widmung soll von „Grünland für Land- und Forstwirtschaft (Ackerfläche)“ in „Sondergebiet des Baulandes (Sender)“ in einem Ausmaß von rund 105 m2 umgewidmet werden. Zweck dieser Umwidmung ist, gegenständliche Fläche für die Errichtung einer Mobilfunkstation, bestehend aus einem Antennentragwerk (Rohrmast 24 + 5 - 60 - MEO1) und einem Container Type II der Mobilkom Austria AG, vorzubereiten.

Amtliche Nachrichten magistrat

Gemäß § 33 Abs. 3 des Oö. Raumordnungsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 114/1993, in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, wird der Plan durch vier Wochen, mindestens jedoch bis 15. Dezember 1998, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden aufgelegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann (z.B. Grundeigentümer, Mieter), ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Für den Bürgermeister: i.A. Dr. Maier

◆

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Bau Gru-47/97; Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 99 - Bauhaus - Widmung in Geschäftsgebiet

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 24. September 1998 beschlossene Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 99 - Bauhaus - Widmung in Geschäftsgebiet - wird hiermit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 19. Oktober 1998, Zahl Bau R-P-490128/1-1998, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister: i.A. Dr. Maier

◆

Magistrat Steyr, Fachabt. für Baurechtsangelegenheiten; Bau Gru-62/97; Bebauungsplan Nr. 46 - Änderung Nr. 9 - Ennser Straße (Interspar)

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 17. September 1998 beschlossene Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 - Änderung Nr. 9 - Ennser Straße (Interspar) - wird hiermit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 5. Oktober 1998, Zahl Bau R-P-490129/1-1998, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

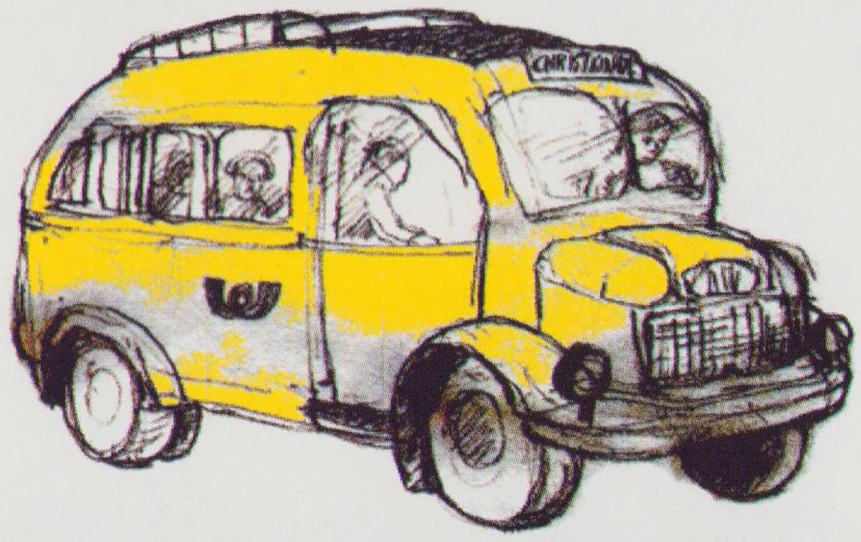
Für den Bürgermeister: i.A. Dr. Maier

Der Umwelt zuliebe

Sperrstund‘ is‘ ...

steyr

WEIHNACHTS-POST AUS CHRISTKINDL



Der tolle ROMAN für KINDER von fünf bis zehn.

Vom Postamt Christkindl bei Steyr.
Reich illustriert. 269 Schilling.

ISBN 3-9500580-2-8
Erhältlich in Steyr, in Christkindl, in allen österreichischen Buchhandlungen und direkt beim Verlag.
Edition Graf Oerindur, Oberwaldschlag 32, 4183 Traberg. Tel. und Fax: 07218/382.

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

Für meine Augen:
Optik **Petermandl**
Brillen Kontaktlinsen Hörgeräte

Brillen für die 3. Welt.

Optik Petermandl sammelt wieder Ihre abgelegten Brillen für humanitäre Zwecke.
Ihre alten Brillen werden gereinigt, gegebenenfalls repariert, mit den Dioptrienwerten beschriftet und an eine humanitäre Organisation weitergeleitet.
Optik Petermandl ergänzt diese schöne Maßnahme mit rohrunden Brillengläsern in den wichtigsten Stärken.
Dadurch können auch vor Ort einfache Brillen gefertigt werden.
Wir bitten Sie daher, sich rege an dieser Hilfsaktion zu beteiligen.

Tanzschule

Klaus Hofer

Wir laden Sie herzlichst zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 07355 / 6548
STADTSAAL

KURSE ab 30. Nov. 1998:

SCHÜLER-FORTSETZUNGSKURS
Mo, 30.11., 18.00 Uhr
10x 1,5 Std. **S 850,–**

ROCK'N ROLL BOOGIE
Mo, 30.11., 19.30 Uhr
10x 1,0 Std. **S 850,–**

FORTGESCHRITTENE
Mo, 30.11., 20.30 Uhr
10x 1,5 Std. **S 990,–**

SCHÜLER-FORTSETZUNGSKURS
Di, 01.12., 17.30 Uhr
10x 1,5 Std. **S 850,–**

PAARE GRUNDKURS
Di, 01.12., 19.00 Uhr
10x 1,5 Std. **S 990,–**

PAARE GRUNDKURS
Di, 01.12., 20.30 Uhr
10x 1,5 Std. **S 990,–**

Alle genannten Preise gelten pro Person

Wir ersuchen um telefonische Anmeldung.
Nachmeldungen sind zu Kursbeginn möglich !!!

NEUERÖFFNUNG
Mobiler Friseurservice „Barbara"

Mein Angebot erstreckt sich von individuellen Haarschnitten für Damen, Herren und Kinder bis hin zur Pflege von Haar und Kopfhaut.

Meine Dienstleistungen umfassen:

Dauerwellen, Färben Meschen, Tönen, Schneiden, Fönen, Einlegen und sämtliche Friseurserviceleistungen. Wie Sie wissen, ist Haareschneiden Vertrauenssache, und dies ist mir, wie bereits von vielen Kunden geschätzt, ein ganz besonderes Anliegen.

Sie können mit meinem „Mobilen Friseurdienst" die Vorteile eines Hausbesuches genießen: z.B. keine Fahrtkosten, kein Parkplatzsuchen, kein Babysitter, flexible Dienstzeiten/Einsatzzeiten, -möglichkeiten.

Weiters besteht die Möglichkeit, meine Dienstleistung auch in der Mittagspause im Büro oder bei Krankenhausaufenthalten zu beanspruchen.

Für Teminvereinbarungen bin ich für Sie **persönlich** unter
Tel.Nr. 0664/4621366 erreichbar

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Tiefenthaler
4400 Steyr, Pyrachstraße 35

Eigentums-Wohnanlage
Schlühslmayr-Christkindl

Günstige Finanzierungsmöglichkeit durch großzügige Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich!

Finanzierungsbeispiel Bauteil II (Steyr)
- 3-Raum-Wohnung
- 87,59 m² mit
- Tiefgaragen-Abstellplatz und
- Kellerabteil

Eigenmittel ..... öS 445.797,–
(Zwischenfinanzierung möglich!)
Wohnbauförderung ..... öS 1,211.152,–
Hypothekardarlehen ..... öS 453.950,–

Gesamt ..... öS 2,110.899,–

Monatliche Rückzahlung ..... öS 3.729,–
(WBF + Darlehen)

- Wohnungsgrößen von 71 m² bis 108 m² inklusive Loggia
- ruhige, südseitige Lage
- gute Ausstattung
- PKW-Abstellplatz in Tiefgarage

Fotos: R. Reder, Attenedder

Bauabschnitt 2
Bezugsfertig im November 1998
Einzelne Wohnungen sind noch verfügbar!

Bauabschnitt 3
Bezugsfertig Ende 1999
Baubeginn Sommer '98

Wir informieren Sie gerne unverbindlich näher!

Steyrer **WOHNBAU** Gesellschaft m.b.H.

4400 Steyr · Porschestraße 7
Telefon 0 72 52 / 733 11-23
Frau Ingrid Weinwurm
Fax 734 95 oder 767 62

Kaufen statt mieten

Unter diesem Motto bietet das junge Team der ER SIE ES Bauträger GmbH mit Ihrem Geschäftsführer, Hrn. Wolfgang Schlederer, ihren Kunden schlüsselfertige Eigenheime mit hochwertiger Ausstattung an.

In Gleink 1 werden bereits bis Anfang Februar 1999 12 Eigentumswohnungen fertiggestellt, welche auch schon alle verkauft sind. Beim Bauabschnitt Gleink 2, wo 21 Eigentumswohnungen errichtet werden, sind **noch 3 Wohnungen frei.** Der Wohnungsübergabetermin ist für Ende 1999 geplant. Vom Eigentumswohnprojekt Dietach, welches erst seit einem Monat den Interessenten angeboten wird, sind bereits 3 Wohnungen verkauft. **13 Wohnungen sind noch frei.** Die Reihenhausanlage im Stadtzentrum von Enns umfaßt nur 5 Häuser. Hier sind noch **3 Häuser frei.** Der Übergabetermin ist für Ende 1999 geplant. Selbstverständlich sind alle Projekte vom Land OÖ gefördert.

INFO-HOTLINE: Hr. Reder, Tel.: 0 72 52 / 76 6 66, Mobil: 0 663 / 92 69 081

ER SIE ES
Bauträger GmbH
4401 Steyr, Taschelried 19
Tel.: 07252 / 76 6 66

Wir errichten für Sie in Dietach
16 geförderte Eigentumswohnungen
zentrale Lage, Eigengärten und Tiefgarage

Wohnungsgrößen: von ca. 57 – 115 m²
Geplanter Baubeginn: Mitte 1999
Bauzeit: ca. 18 Monate

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Firma **ER SIE ES** Herrn G. Reder unter
Tel. Nr. 0 72 52 / 76 6 66 oder 0 663 / 92 69 081

Dieses Bauvorhaben wird vom Land OÖ. gefördert!

Kaufen statt mieten !!!

In der ländlichen Gemeinde Dietach bei Steyr, in lebenswerter Umgebung, errichtet die Firma **ER SIE ES** für Sie Eigentumswohnungen in gehobener Ausstattung und Qualität.

FINANZIERUNGSMODELL:
Wohnung mit 85,6 m², Loggia, Tiefgarage u. Eigengartenanteil incl.

Eigenmittel	S	300.439,–
Darlehen Land OÖ.	S	1,185.936,–
Darlehen Bank	S	700.000,–
Gesamtkaufpreis	**S**	**2.186.375**
Mtl. Rückzahlung	**S**	**5.328,–**

Wählen Sie Ihre passende Wohnung mit verschiedenen Ausstattungsvarianten zum Fixpreis und Ihr persönliches Finanzierungsmodell mit variablem Eigenmittelanteil.

Lebenswertes Wohnen in Dietach